



Österreichischer  
Bundesverband  
für Schafe  
und Ziegen

# JAHRES BERICHT 2020



20

# Jahresbericht 2020



**Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen**

**Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien**

**ZVR: 972966536**

**Tel: 01 / 334 17 21-40**

**E-mail: [office@oebisz.at](mailto:office@oebisz.at)**

**[www.oebisz.at](http://www.oebisz.at)**



**Herausgeber:** Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ), Dresdner Straße 89/B1/18, A-1200 Wien

**Stand:** August 2021

**Foto Titelseite:** Daniela Köppl, Werbeagentur

## INHALT

<b>INHALT .....</b>	<b>2</b>
<b>Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen.....</b>	<b>4</b>
Organisation .....	4
Aufgaben.....	5
<b>Daten und Fakten zur Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich .....</b>	<b>8</b>
Tierbestand .....	8
Schaf- und Ziegenhalter/Innen.....	10
<b>Markt für Schaf- und Ziegenprodukte in Österreich.....</b>	<b>11</b>
Schaf- und Ziegenmilch .....	11
Schaf- und Ziegenfleisch .....	13
Schlachtungen.....	15
Wolle .....	19
<b>Entwicklung der Preise.....</b>	<b>20</b>
Milch .....	20
Fleisch.....	21
Wolle .....	22
<b>Tierverkehr und Exporte.....</b>	<b>23</b>
<b>Tierzucht .....</b>	<b>24</b>
Zuchttierbestand.....	24
Zuchtprogramme .....	25
Betreute Rassen laut Zuchtprogramm und verantwortliche Organisation (VO) .....	26
Abstammungssicherung .....	27
Leistungsprüfung .....	28
Zuchtwertschätzung nach BLUP-Tiermodell .....	30
Generhaltungsrassen .....	31
MultiplikatorInnen - Schulungen für Lineare Beschreibungen .....	32
<b>EDV- und Zuchtbuch.....</b>	<b>33</b>
SCHAZI-Zuchtbuchdatenbank .....	33
SZ-Online – Das Herdenmanagement Programm .....	34
SZ App Mobil.....	35
VerbandsInfo - Mitgliederverwaltung.....	36
<b>Exportgeschehen 2020 .....</b>	<b>37</b>
Offerte 2020 .....	37
Betreuung ausländischer Delegationen und InteressentInnen sowie Betriebsvisiten .....	38
Internationale Messen .....	41
Entwicklung und Aussichten .....	42
<b>Bildungsprojekte im Jahr 2020.....</b>	<b>43</b>

Betriebsberatungen .....	43
Fachseminare.....	44
Projekt Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung .....	44
Projekt SchaZie weiss mehr .....	45
Anmeldesystem für die Aus- und WEiterbildung .....	45
<b>Politik – Interessenvertretung.....</b>	<b>46</b>
Arbeitsgruppe TGD.....	46
CDG-Civil Dialogue Group der europäischen Kommission .....	46
Seminare, Ausschüsse und Arbeitsgruppen .....	47
<b>Öffentlichkeitsarbeit .....</b>	<b>55</b>
<b>NTÖ – Nachhaltige Tierhaltung Österreich .....</b>	<b>56</b>
<b>Haus der Tierzucht.....</b>	<b>57</b>
Personalstand ÖBSZ.....	57
<b>Landesorganisationen.....</b>	<b>58</b>
<b>Tabellenanhang 2020 .....</b>	<b>59</b>
Rassen in Österreich .....	61
Fruchtbarkeit .....	65
Milchleistung.....	69
Tiere unter Milchleistungskontrolle 2020.....	73
Fleischleistung.....	74

# ÖSTERREICHISCHER BUNDESVERBAND FÜR SCHAFE UND ZIEGEN

## ORGANISATION

Im Jänner 2002 wurde von den österreichischen Schaf- und Ziegenzuchtverbänden, der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse (Erzeugergemeinschaft) und den Landwirtschaftskammern der Österreichische Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) gegründet. Dieser Zusammenschluss mit dem Ziel, umfassende **Synergieeffekte** zu nutzen sowie eine **Stärkung der Interessenvertretungen** herbeizuführen, wurde auch vom Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft unterstützt.

### **Mitglieder**

Die elf Landeszuchtverbände für Schafe und Ziegen sind Mitglieder im Bundesverband, ebenso die Österreichische Schaf- und Ziegenbörse (ÖSZB) sowie die Landwirtschaftskammern der Bundesländer Burgenland, Kärnten, Niederösterreich, Oberösterreich, Salzburg, Steiermark, Tirol und Vorarlberg.

### **Fachausschüsse und Arbeitsgruppen**

Die Fachausschüsse des ÖBSZ sind ständig eingerichtet. Dazu kommen Arbeitsgruppen, die je nach Bedarf gebildet werden. Hier werden die aktuellen Themen und Problemstellungen bearbeitet. Bei der Änderung der Statuten und Geschäftsordnung des ÖBSZ im Mai 2016 wurden die Ausschüsse neu definiert. Derzeit gibt es folgende Ausschüsse und Arbeitsgruppen:

- Ausschuss Zucht
- Arbeitsgruppe EDV
  - AG Homepage
  - AG Tierbewertungsmodul
  - AG Vermarktungsmodul
  - AG Gesundheitsmodul
- Arbeitsgruppe Lineare Beschreibung
- Arbeitsgruppe Bildung
- Arbeitsgruppe Tiergesundheit
- Arbeitsgruppe Große Beutegreifer
- Arbeitsgruppe GAP

Zusätzlich zu den Ausschüssen und Arbeitsgruppen gibt es die Obmänner-Geschäftsführer-Konferenz.

## AUFGABEN

---

### ***Interessenvertretung***

Die zentrale Aufgabe des Bundesverbandes ist die Interessenvertretung der österreichischen ZüchterInnen und HalterInnen von Schafen und Ziegen. Im Ausschuss Zucht sowie in den verschiedenen Arbeitsgruppen werden relevante Themen erarbeitet, um eine einheitliche Vorgehensweise zu ermöglichen. Ebenso wichtig ist die Vertretung nach außen. Der ÖBSZ ist in zahlreichen Arbeitsgruppen vertreten, wo gemeinsam mit Partnerorganisationen oder Regierungsorganisationen an Lösungen für aktuelle Problemstellungen gearbeitet wird. Der ÖBSZ ist aber nicht nur auf nationaler Ebene aktiv. In Zusammenarbeit mit der Landwirtschaftskammer Österreich wird die Teilnahme an Arbeitsgruppen in Brüssel verwirklicht. So dient der ÖBSZ als Vermittler zwischen Ministerien, Landwirtschaftskammern, politischer Interessensvertretung und Landesorganisationen im Schaf- und Ziegensektor.

### ***Öffentlichkeitsarbeit***

Fachtagungen mit Schwerpunkten im Bereich Tierzucht, Tiergesundheit und

Tierhaltung, bei deren Organisation der Bundesverband mitwirkt, sind wichtige Informationsquellen für den/die LandwirtInnen. Sie dienen in erster Linie der Professionalisierung der Betriebe. Darüber hinaus sind öffentliche Auftritte im Rahmen von nationalen und internationalen Messen, Schauen und Verkostungen ein wichtiger Beitrag, um ein positives Image der Branche und ihrer Produkte bei den KonsumentInnen voranzutreiben und die Schaf- und Ziegenhaltung im Bewusstsein der Bevölkerung wie auch der Politik zu verankern.

### ***Tierzucht***

Die Aufgaben der Schaf- und Ziegenzuchtverbände sind unter anderem die Herdebuchführung, Dateneingabe und -auswertungen sowie die Durchführung von Leistungsprüfungen (Tierbewertungen, Untersuchungen mittels Ultraschalls). Die Zuchtprogramme für alle betreuten Schaf- und Ziegenrassen werden laufend aktualisiert.

### **Zentrales Herdebuch**

Der ÖBSZ betreibt eine zentrale Herdebuchdatenbank, in der alle Informationen über Zuchttiere, deren Leistungen, Zuchtwerte, Bewertungen und Auszeichnungen aufgezeichnet werden. Die Anpaarungsempfehlungen und Inzuchtkoeffizientberechnung bei den gefährdeten Rassen werden ebenso damit erstellt wie Kataloge für Versteigerungen und Schauen. Ein zentrales Modul zur Umsetzung der geltenden Tierkennzeichnungsverordnung verknüpft die vergebenen Ohrmarken mit dem dazugehörigen Betrieb, meldet via Schnittstelle die Daten an das VIS (Veterinärinformationssystem) und erstellt Rechnung und Versandetiketten in einem Schritt.

### **Zuchtwertschätzung**

Die Zuchtwertschätzung dient als Instrument, die Zucht und Produktion in Österreich zu professionalisieren und für zukünftige Herausforderungen zu wappnen. Derzeit wird die Zuchtwertschätzung für die Merkmale Milch, Fleisch und Fitness durchgeführt. Eine Zuchtwertschätzung für das Merkmal Nutzungsdauer und Exterieur ist für heuer geplant. Aufgabe des Bundesverbandes ist es, die züchterische Entwicklung, welche durch die

Zuchtwertschätzung in geordnete Bahnen gelenkt wird, zu begleiten. Durch die Definition von Mindestanforderungen und das Analysieren der Entwicklung der Leistungs- und Funktionsmerkmale kann der züchterische Fortschritt der österreichischen Zuchtpopulation sichtbar gemacht werden. Analyse und Weiterentwicklungen der Zuchtwertschätzung sind laufende Tätigkeiten des ÖBSZ.

### **Export**

Aufgrund der hervorragenden Qualität unserer Zuchttiere bekommt der Export einen immer größeren Stellenwert. Alle Anfragen laufen an zentraler Stelle zusammen und werden über den Exportbeauftragten Josef Stöckl abgehandelt. Um den Export anzukurbeln, ist die österreichische Schaf- und Ziegenbranche auch auf internationalen Messen vertreten. Um sich auf Messen optimal zu präsentieren, wurde 2016 ein Imagefilm erstellt, der sich großer Beliebtheit erfreut und international präsentiert wird.

### **Tiergesundheit**

Es herrscht vielerorts ein Mangel an spezialisierten TierärztInnen für Kleinwiederkäuer. Daher strebt der Bundesverband eine enge Zusammenarbeit mit der Veterinärmedizinischen

Universität, den Tiergesundheitsdiensten und den PraktikerInnen an, um gemeinsam konstruktive Lösungsansätze für die anstehenden Probleme zu finden.

Der ÖBSZ arbeitet dazu auch in der ÖTGD-Arbeitsgruppe „Schafe, Ziegen, Farmwild und Neuweltkameliden“ mit.

### ***Marketingaktivitäten***

Der Bundesverband setzt in enger Abstimmung mit der Österreichischen Schaf- und Ziegenbörse auch einen Schwerpunkt in der Koordination und Abstimmung regionaler Marketingaktivitäten auf Bundesebene. Gemeinsam mit der AMA werden Maßnahmen getätigt, die neben bundesweit aufgelegten Informationsfoldern auch Berichte in unterschiedlichen Kochzeitschriften und anderen Schriftstücken, sowie die Durchführung von Lammfleischverkostungen umfassen.

### ***Bildung und Beratung***

Es werden Gruppen- und Einzelberatungen auf Betrieben organisiert sowie Schulungen des BeraterInnenpersonals durchgeführt. Die Hauptziele sind Qualitätssicherung und Produktentwicklung sowie Managementmaßnahmen am Betrieb. Folgende Themen werden hierbei abge-

handelt: Zucht, Produktionstechnik, Betriebswirtschaft, Gesundheitsmaßnahmen und Fütterung. Für Beratungstätigkeiten werden Fachinformationen in Form von Broschüren und Videos erarbeitet.

### ***Projekte***

Der ÖBSZ ist federführend an der Umsetzung zahlreicher Projekte im Schaf- und Ziegenbereich beteiligt. Einerseits werden Bildungsprojekte realisiert, andererseits wird durch ein Kooperationsprojekt die Zusammenarbeit zwischen diversen Organisationen, die im Schaf- und Ziegensektor tätig sind, gefördert.

Der ÖBSZ versteht sich als Dienstleister, der seinen Mitgliedern verpflichtet ist.

Der ÖBSZ bildet durch seine Arbeit die notwendigen Rahmenbedingungen, um eine erfolgreiche Schaf- und Ziegenhaltung in Österreich auch in Zukunft sicher zu stellen.

Wir freuen uns, wenn Sie aktiv an diesem Geschehen teilhaben wollen und nehmen Ihre Anregungen und Vorschläge, wie die Schaf- und Ziegenhaltung in Zukunft gestaltet werden soll, gerne entgegen.

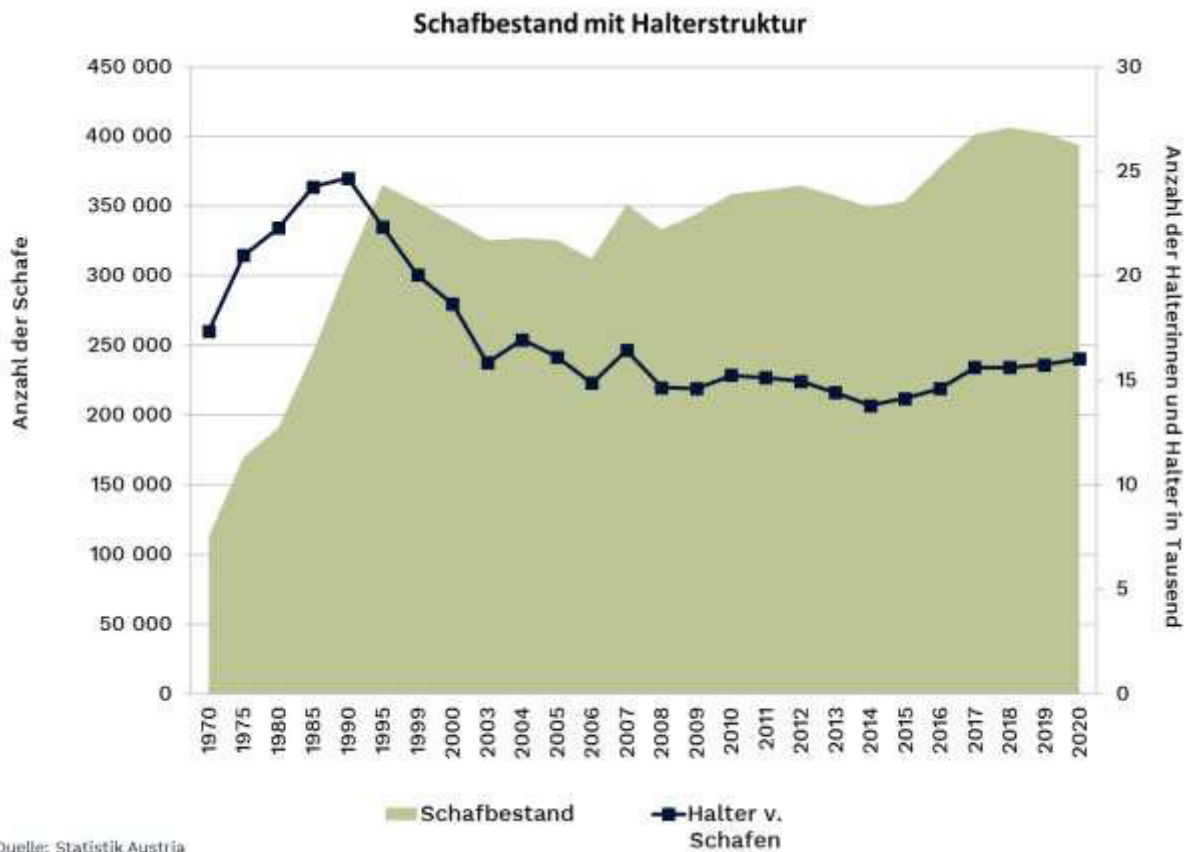


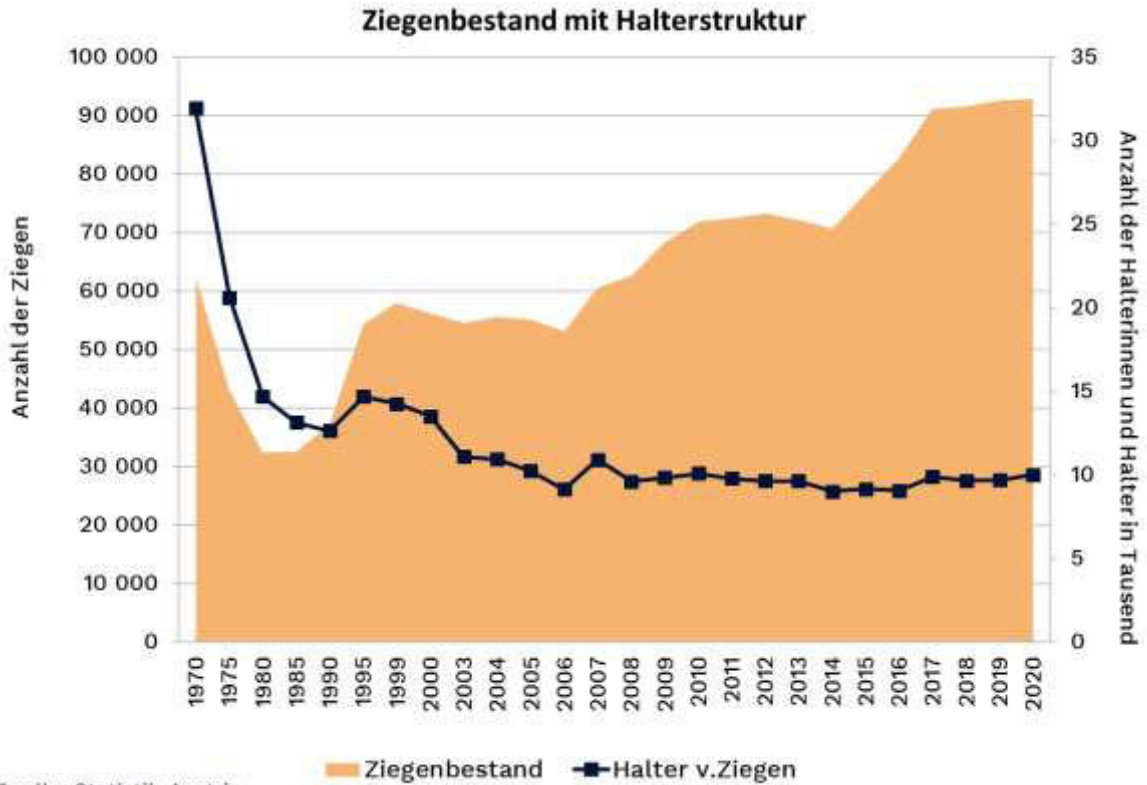
# DATEN UND FAKTEN ZUR SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG IN ÖSTERREICH

## TIERBESTAND

Ein leichter Rücklauf zeichnet sich im Schafsektor ab. Der Schafbestand betrug im Dezember 2020 393.764 Tiere. Im Vergleich zum Vorjahr ist das ein Rücklauf von ca. 2 %.

Dafür erreicht der Ziegenbestand einen neuen Höchststand mit 92.758 Tieren. Das ist immerhin ein Wachstum von fast 0,3 %.

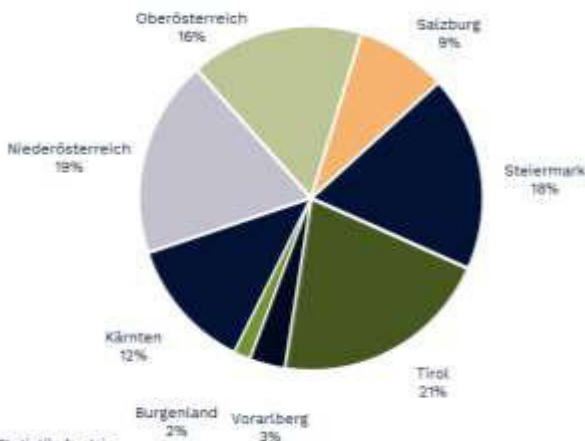




Unverändert bleibt die Untergliederung des Schafbestandes innerhalb der einzelnen Bundesländer. Tirol verfügt mit 21 % über den größten Anteil an Schafen, gefolgt von Niederösterreich (19 %) und der Steiermark (18 %).

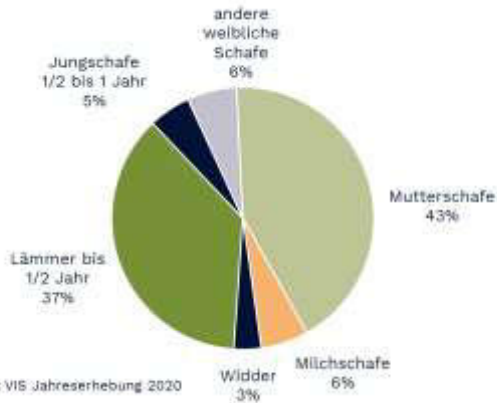
Ziegenland Nummer 1 bleibt, wie in den vergangenen Jahren, Oberösterreich mit 33 %, vor Tirol (19 %) und Niederösterreich (18 %).

Schafbestand nach Bundesländern

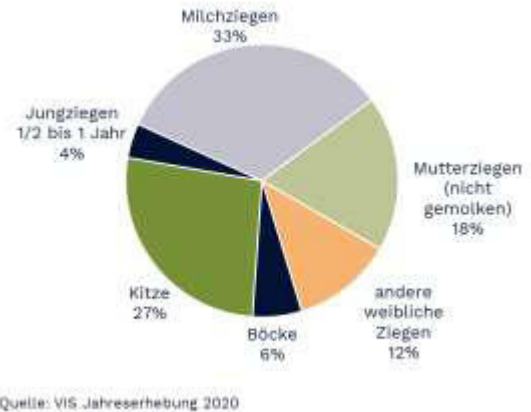


Ziegenbestand nach Bundesländern





Unterteilt man den Schafbestand in die unterschiedlichen Kategorien so zeigt sich, dass der überwiegende Anteil der 393.764 Tiere auf Mutterschafe (43 %) und Lämmer (37 %) entfällt. Der Anteil an Milchschaafen macht mit 6 % nur einen kleinen Anteil aus.



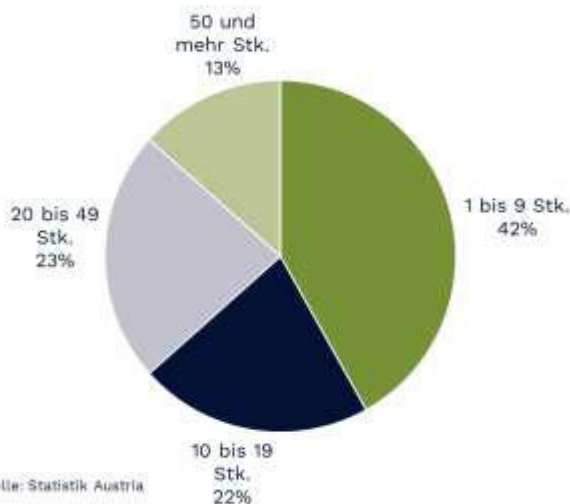
Der Ziegenbestand von 92.758 Tieren zeigt eine ganz andere Zusammensetzung. Hier entfällt der größte Anteil auf Milchziegen (33 %) und Kitze (27 %). Mutterziegen und andere weibliche Ziegen machen zusammen 30 % des Bestandes aus.

## SCHAF- UND ZIEGENHALTER/INNEN

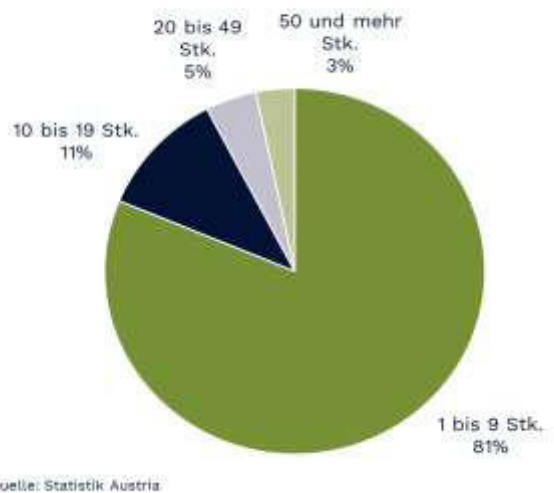
Der Anteil an SchafhalterInnen konnte im Jahr 2020 einen Zuwachs von rund 1,75 % verzeichnen, somit gab es im Jahr 2020 16.019 schafhaltende Be-

triebe. Auch der Anteil an ZiegenhalterInnen stieg um 3,15 % auf 10.010 ziegenhaltende Betriebe (Statistik Austria, Dezember 2020). 42 % der

Struktur Schafhaltung in Österreich



Struktur Ziegenhaltung in Österreich



Schafbetriebe halten kleine Herden mit 1 bis 9 Schafen, während lediglich 13 % der Betriebe über 50 Schafe besitzen.

Nach Kategorien liegt der durchschnittliche Milchschaafbestand bei 41 Milchschaafen und 15 Mutterschaafen pro HalterIn. Der überwiegende Teil (81 %) von ZiegenhalterInnen verfügt über einen Tierbestand von 1 bis 9 Ziegen, während nur 3 % der Ziegenbetriebe über 50 Tiere halten. Durch

diese Aufteilung zeigt sich, dass die österreichische Schaf- und Ziegenhaltung sehr kleinstrukturiert ist.

Während der durchschnittliche Milchziegenbetrieb 21 Milchziegen hält, liegt der Bestand eines durchschnittlichen Ziegenhaltungsbetriebs ohne Milchproduktion bei 4 Ziegen.

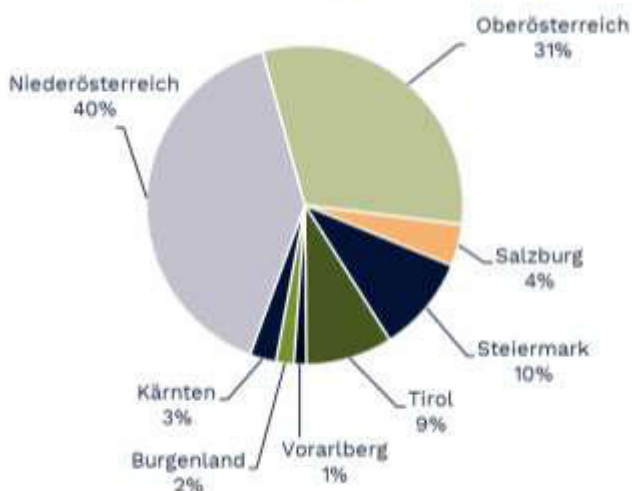
## MARKT FÜR SCHAF- UND ZIEGENPRODUKTE IN ÖSTERREICH

### SCHAF- UND ZIEGENMILCH

Schaf- und Ziegenmilch liegt im Trend. Das zeigt sich an einer immer

größer werdenden Käuferschicht von Schaf- und Ziegenmilchprodukten.

Rohmilcherzeugung Schafe 2020



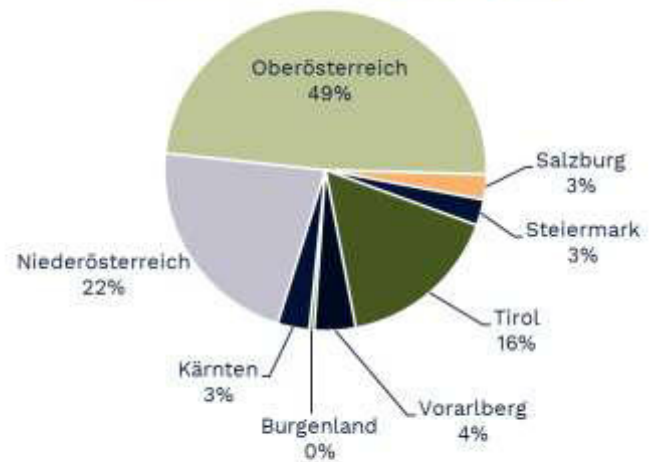
Quelle: Statistik Austria

Im Vergleich zur Produktion von Kuhmilch sind die Anteile an Schaf- und Ziegenmilch an der Gesamtmilchproduktion, mit 0,3 % und 0,7 % unverändert niedrig.

11.425 Tonnen Schafmilch und 25.368 Tonnen Ziegenmilch wurden im Jahr 2020 von Österreichs Milchbetrieben produziert.

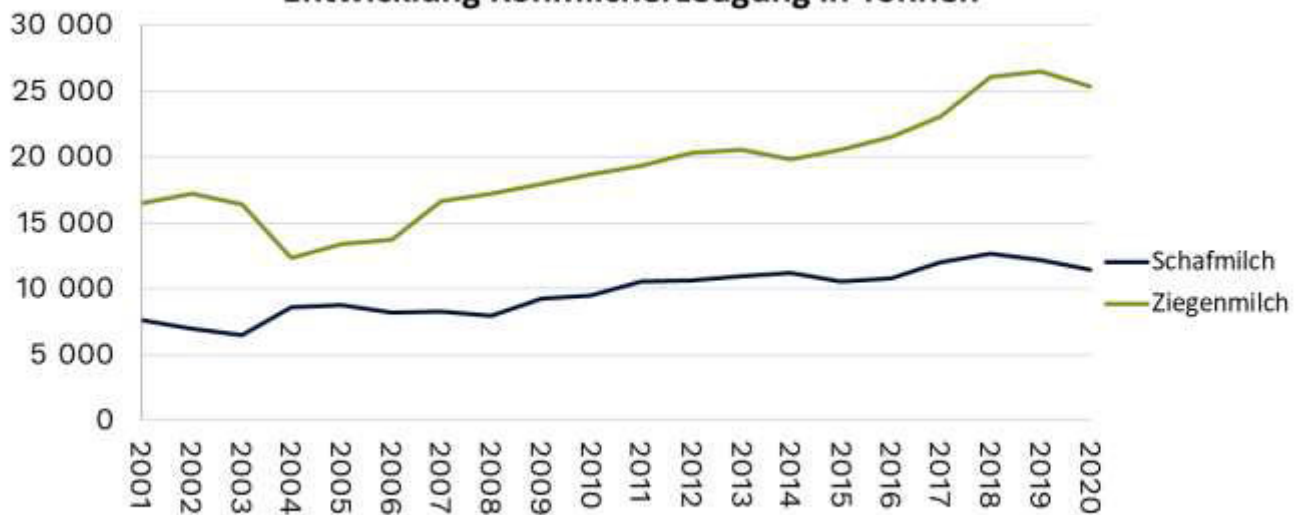
Fast die Hälfte der Schafmilch wird in Niederösterreich produziert (4.573 Tonnen). Ziegenland Nummer 1 ist, wie auch bei den Tierbeständen, Oberösterreich. Mit einer Ziegenmilchproduktion von 12.366 Tonnen, werden in Oberösterreich gut 48,7 % der österreichischen Ziegenmilch erzeugt. Die Länder Oberösterreich und Niederösterreich gefolgt von Tirol zählen somit zu den bedeutendsten Milchproduktionsländern im Schaf- und Ziegensektor.

Rohmilcherzeugung Ziegen 2020



Quelle: Statistik Austria

Entwicklung Rohmilcherzeugung in Tonnen

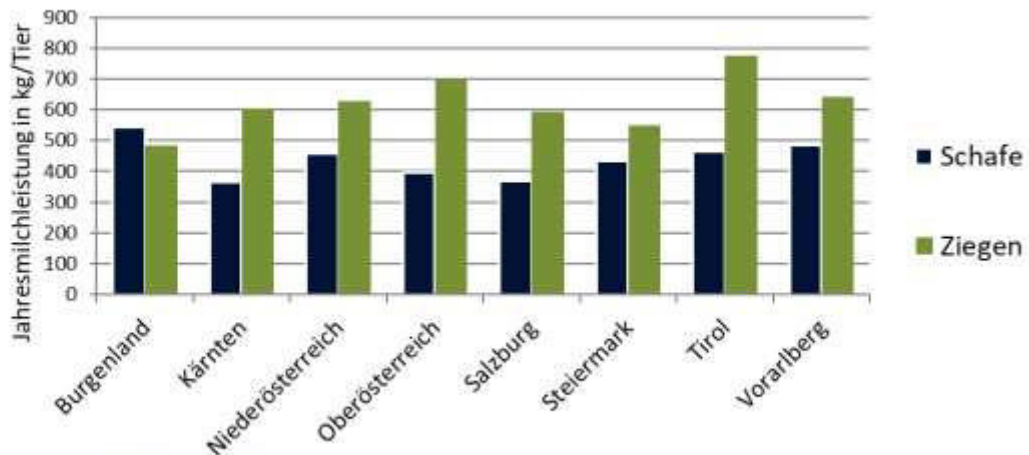


Quelle: Statistik Austria

Das Milchleistungsniveau der Schafe im Jahr 2020 liegt bei 407 kg und ist im Vergleich zum Vorjahr wieder ein wenig gesunken.

Bei den Ziegen hat sich die Jahresmilchleistung von 680 kg im Jahr 2019 auf 676 kg im Jahr 2020 geringfügig verringert.

### Jahresmilchleistung pro Tier



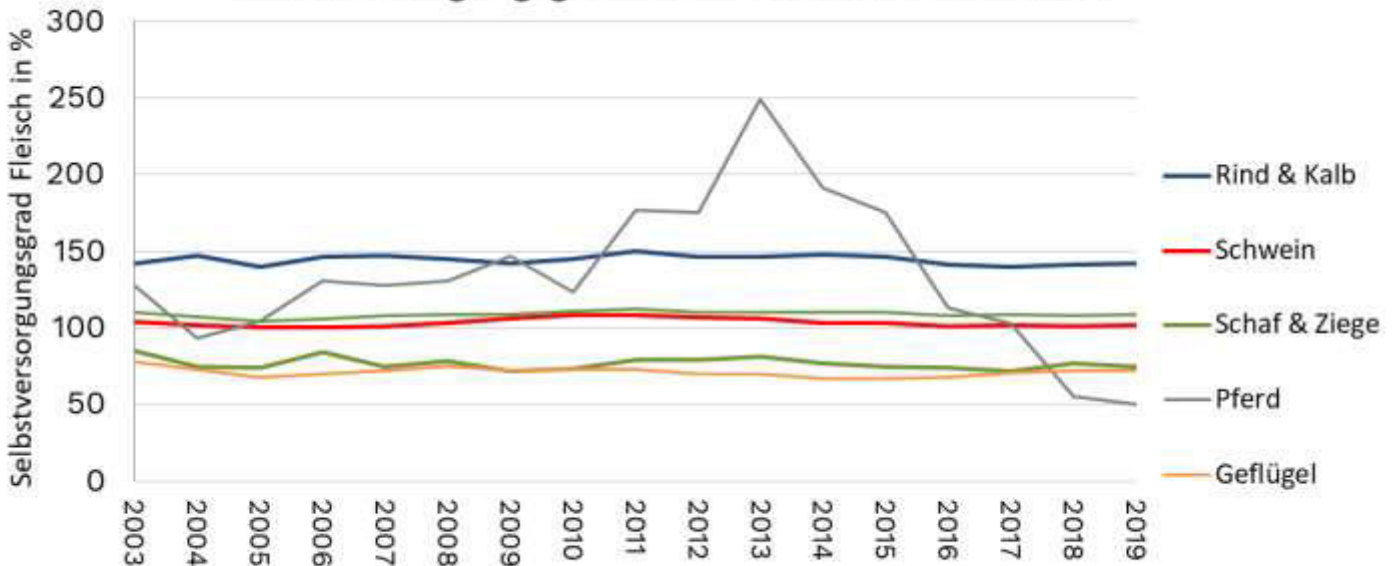
Quelle: Statistik Austria

### SCHAF- UND ZIEGENFLEISCH

Im Jahr 2019 lag der Pro-Kopf-Verzehr von Schaf- und Ziegenfleisch (Großteils Lamm und Kitz) bei 1,2 kg. Der Anteil an Schaf- und Ziegen-

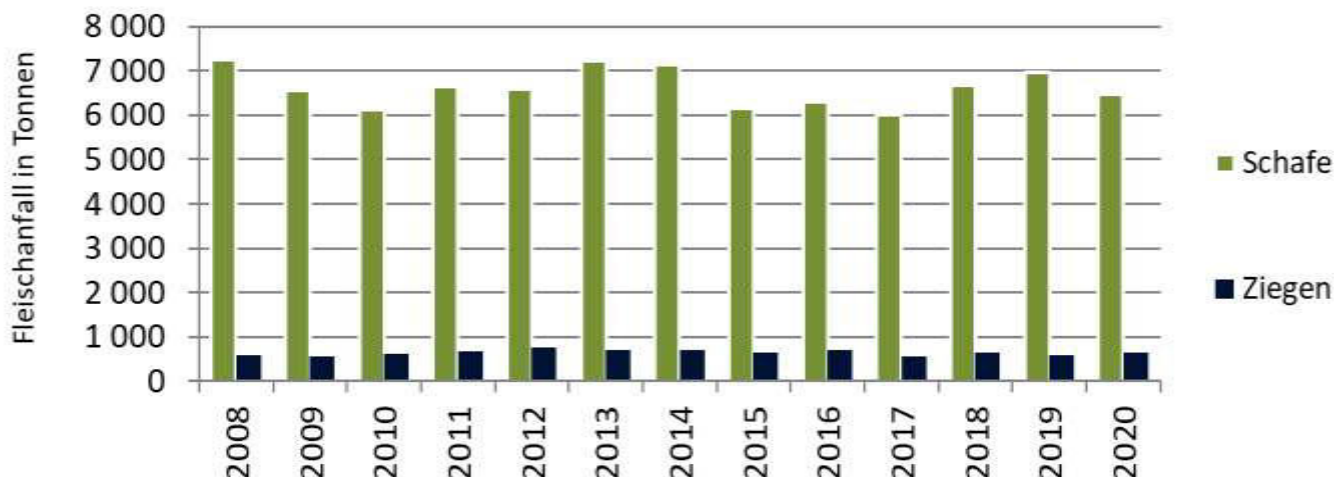
fleisch am gesamten Fleischverzehr, der in Österreich traditionell hoch ist (62,6 kg/Kopf), liegt bei gerade einmal 1,92 %.

### Selbstversorgungsgrad verschiedener Fleischarten



Quelle: Statistik Austria

### Entwicklung Fleischanfall 2008-2020



Quelle: Statistik Austria

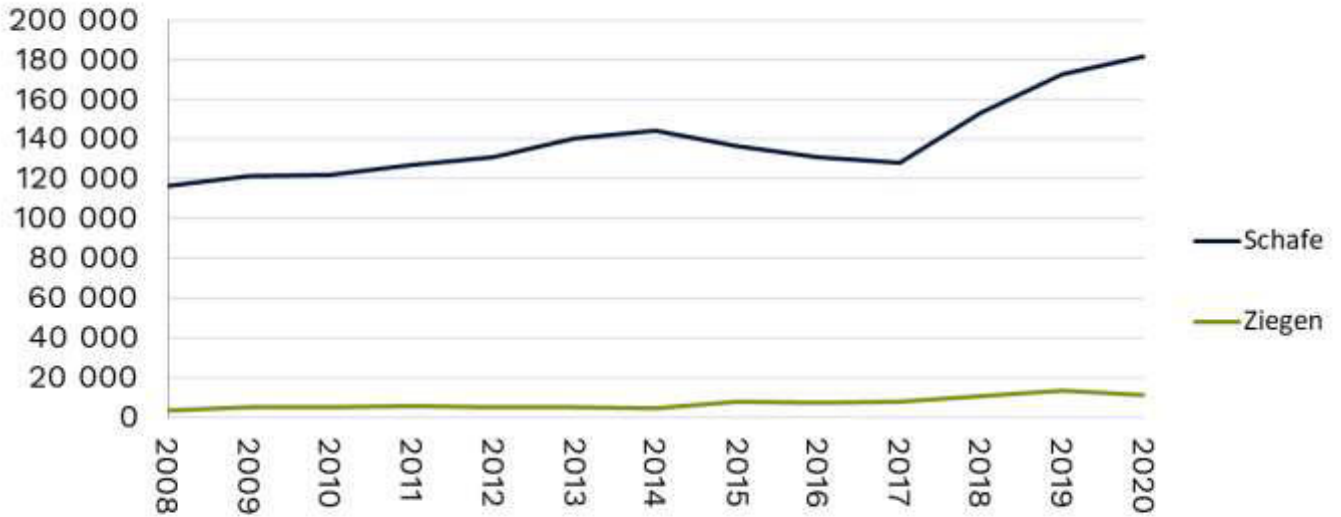
Der Selbstversorgungsgrad bei Schaf- und Ziegenfleisch liegt 2019 bei 75 %. Die Versorgung der geringen Nachfrage mit österreichischem Lamm- und Kitzfleisch kann bei Weitem nicht durch die Inlandsproduktion gedeckt werden. Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 42 kg bei Lämmern und 76 kg bei Schafen und einer durchschnittlichen Schlachtausbeute von 44 % bei Lämmern und 41 % bei Schafen ergibt sich für 2020 ein Schaf- und Lammfleischanfall von 6.464 Tonnen, was einem Rückgang

von 7,14 % im Vergleich zu 2019 (6.961 Tonnen) entspricht.

Bei einem durchschnittlichen Lebendgewicht von 17 kg bei Kitzen und 63 kg bei Ziegen und einer durchschnittliche Schlachtausbeute von 44 % bei Kitzen und 40 % bei Ziegen ergibt sich für 2020 ein Ziegen- und Kitzfleischanteil von 639 Tonnen. Das entspricht einem Zuwachs von 11,52 % im Vergleich zum Vorjahr (573 Tonnen).

## SCHLACHTUNGEN

### Entwicklung untersuchte Schlachtungen Schafe und Ziegen



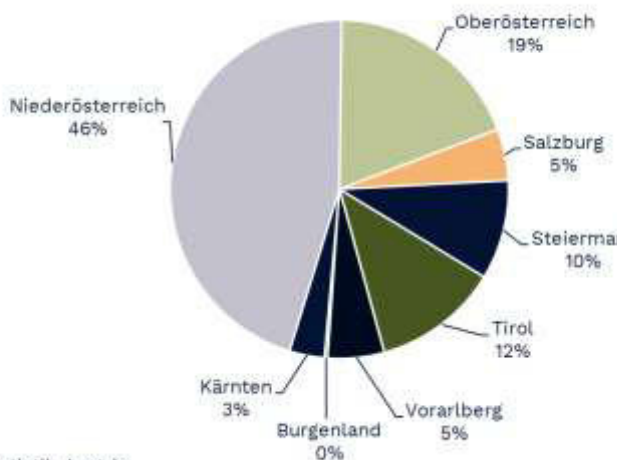
Quelle: Statistik Austria

Im Jahr 2020 wurden in Österreich 181.512 Schafe und 11.505 Ziegen geschlachtet. Im Vergleich zum Vorjahr ist das eine Steigerung von 5,05 % bei den Schafschlachtungen sowie ein Rückgang von 13,77 % bei den Ziegen-

schlachtungen.

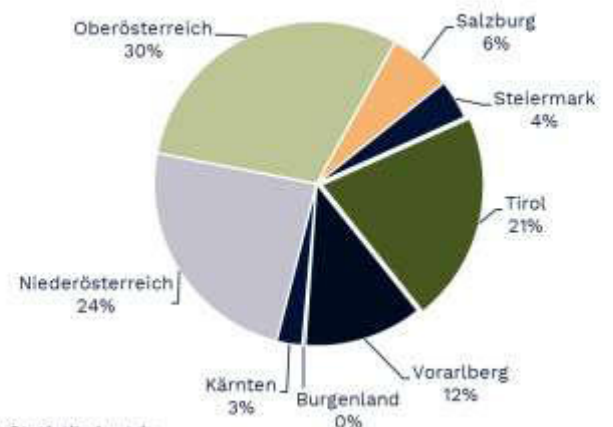
Der Großteil der Schafschlachtungen erfolgte in Niederösterreich (82.446 Stück), gefolgt von Oberösterreich (34.539 Stück) und Tirol (21.859 Stück).

### Untersuchte Schlachtungen 2020 Schafe



Quelle: Statistik Austria

### Untersuchte Schlachtungen 2020 Ziegen



Quelle: Statistik Austria



Bei den Ziegen wurden die meisten Tiere in Oberösterreich (3.438 Stück) geschlachtet, gefolgt von Niederösterreich (2.752 Stück) und Tirol (2.401 Stück).

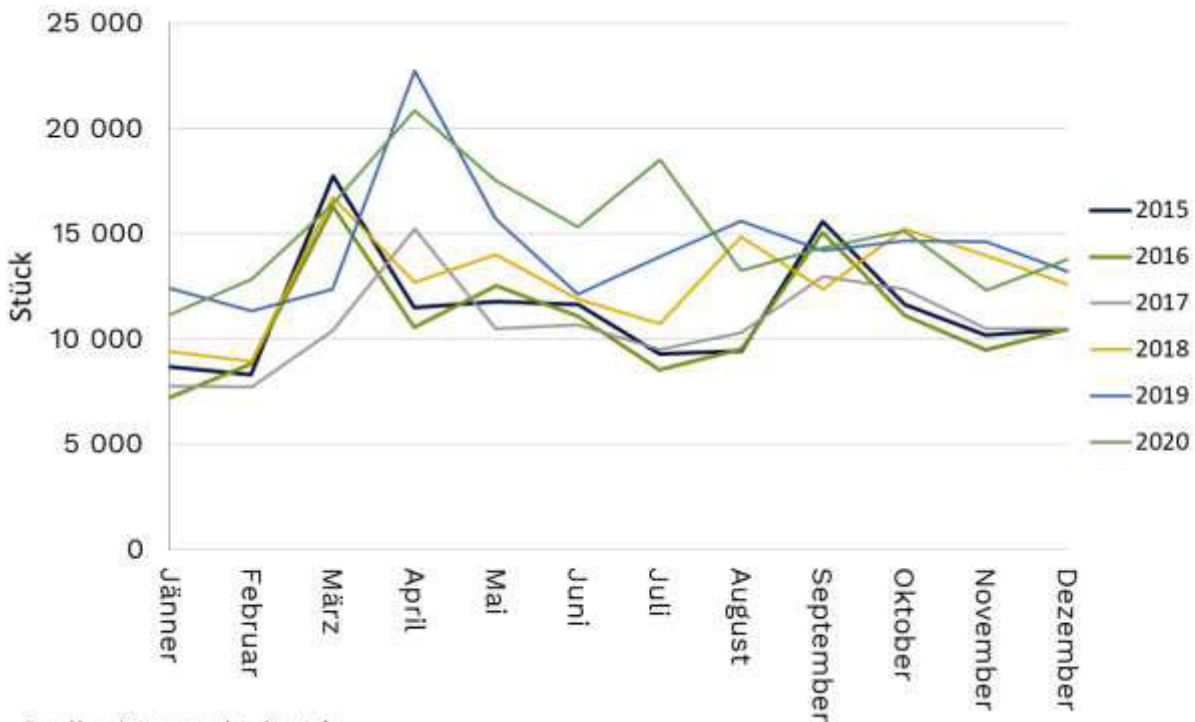
Die meisten Schlachtungen fanden sowohl bei den Schafen mit 20.878 als auch bei den Ziegen mit 2.321 im April statt.

Mehr als ein Viertel der Kitzschlachtungen fallen auf die Monate April

und Mai, was darin begründet ist, dass sich die Nachfrage nach Kitzfleisch sehr stark auf die Osterfeiertage konzentriert.

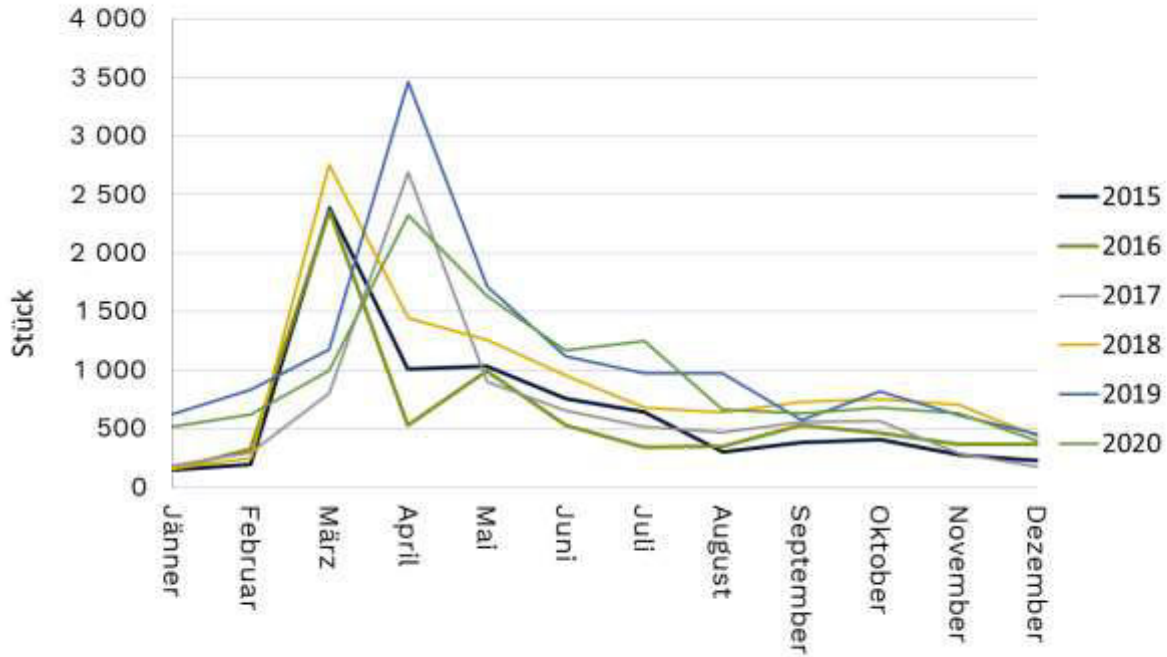
Die hohen Spitzen der Schaf- und Lammschlachtungen im März, April, Mai, Juli und Oktober sind auf die Osterfeierlichkeiten, auf das islamische Opferfest und auf das verstärkte Angebot an Almlämmern im Herbst zurückzuführen.

Schafschlachtungen im Jahresverlauf



Quelle: Agrarmarkt Austria

### Ziegenschlachtungen im Jahresverlauf

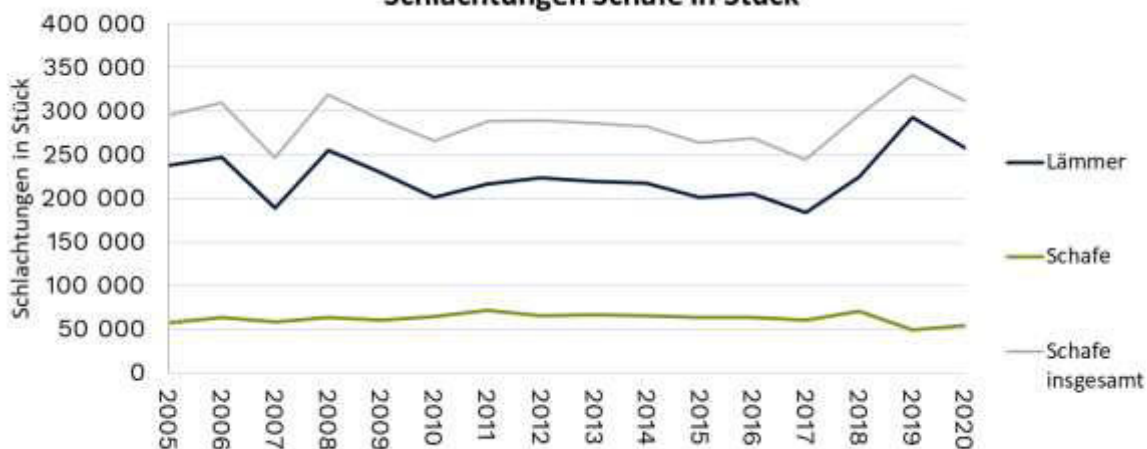


Quelle: Agrarmarkt Austria

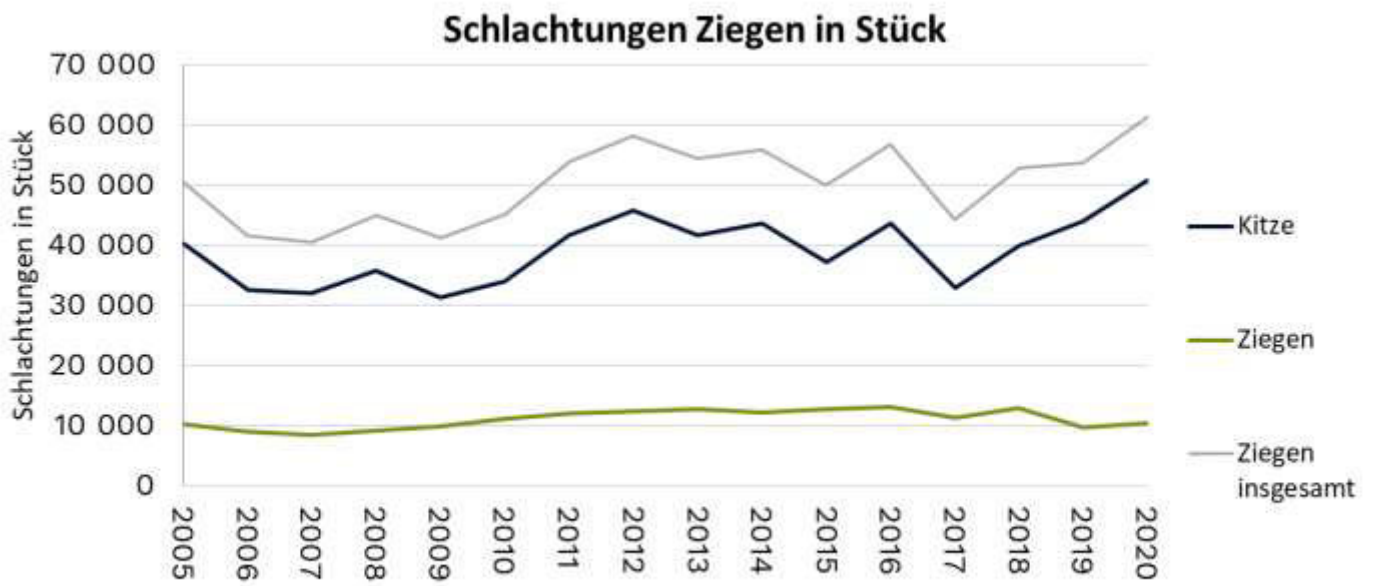
### Schlachtungen insgesamt

Im Jahr 2020 betrug die Zahl der geschlachteten Schafe insgesamt 311.990 Stück, wovon mehr als drei Viertel (258.182) auf Lämmer entfielen. Von den insgesamt 61.344 geschlachteten Ziegen entfielen ebenfalls mehr als drei Viertel (50.861) auf Kitz. Im Vergleich zum Vorjahr gab es wieder eine Steigerung bei den Ziegen. Die Zahl der Schlachtungen fiel bei Schafen um 8,7 %. Bei den Ziegen stieg die Anzahl an Schlachtungen um 14 % weiter an. Hier ist noch immer ein eindeutiger Trend nach oben zu erkennen.

### Schlachtungen Schafe in Stück



Quelle: Statistik Austria



Quelle: Statistik Austria

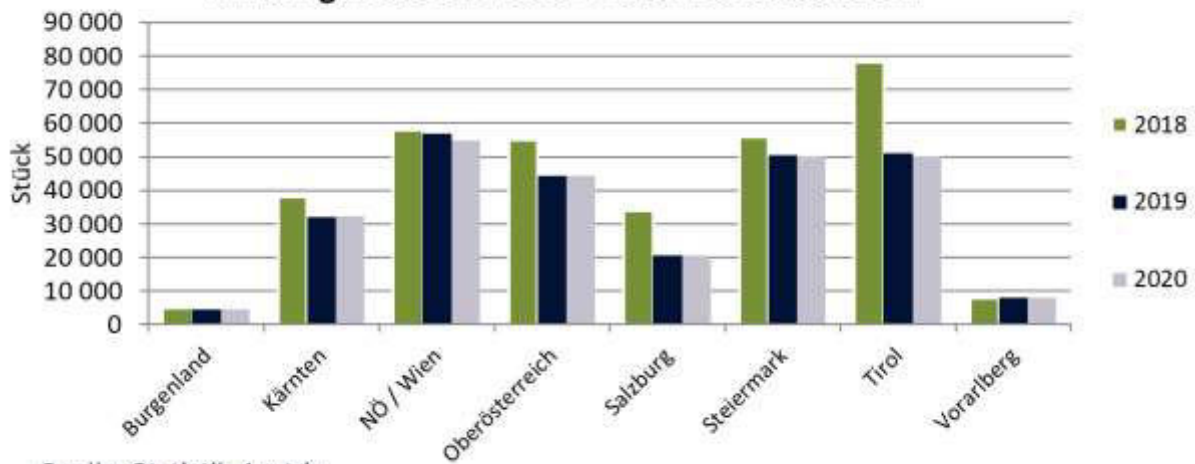
## WOLLE

2020 wurde von 265.217 Schafen Wolle gewonnen. Der Großteil (21 %) dieser Schafe kam mit 54.856 Stück aus Niederösterreich und (19 %) mit 50.925 Stück aus Tirol. Der gesamte Wollertrag lag österreichweit 2020 bei 795.646 kg, was einer Verringerung von 1,05 % gegenüber dem Vorjahr entspricht. Den größten Anteil am Wollertrag hat Niederösterreich, mit

164.567 kg (21 %), gefolgt von der Steiermark, mit 150.861 kg (19 %).

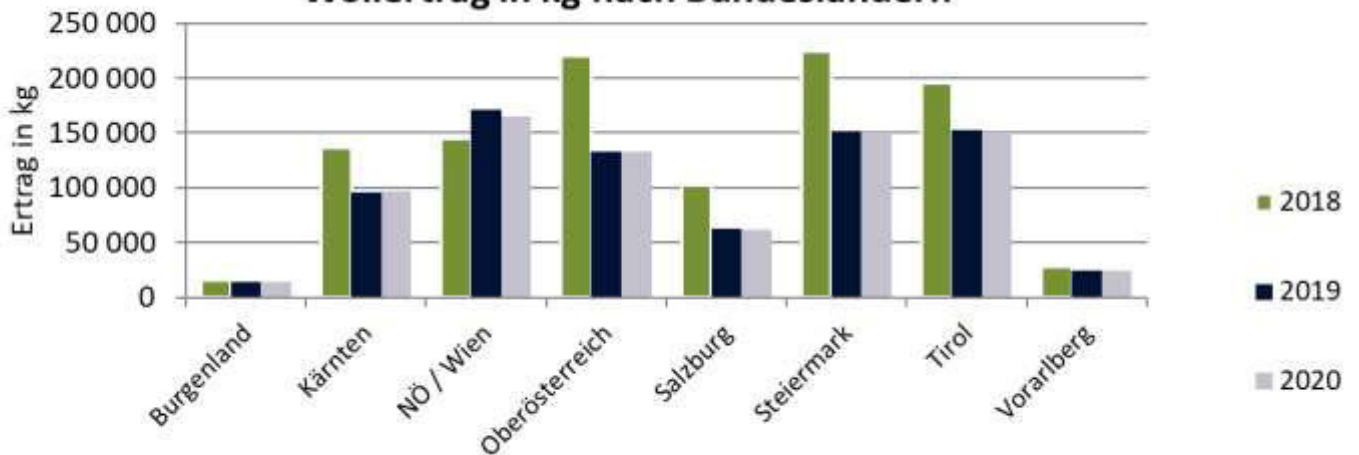
Die Rohwolle wird auf zwei Wegen vermarktet: Der größte Teil der Wolle wird über WollhändlerInnen oder –käuferInnen vermarktet, der andere Teil wird im Zuge der Direktvermarktung verarbeitet und vermarktet.

**Anzahl geschorene Schafe nach Bundesländern**



Quelle: Statistik Austria

**Wollertrag in kg nach Bundesländern**



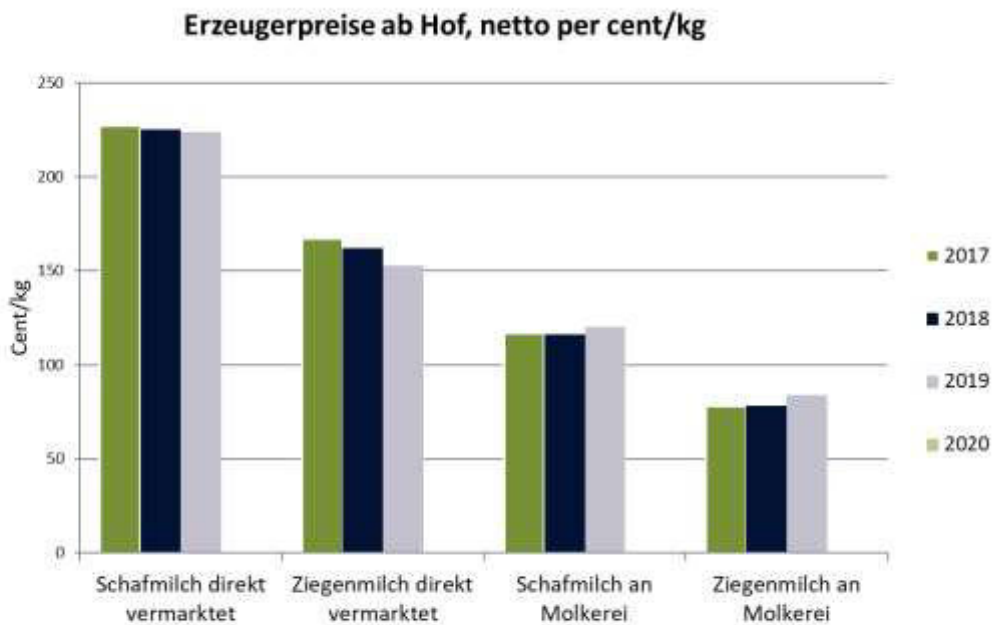
Quelle: Statistik Austria

## ENTWICKLUNG DER PREISE

### MILCH

Es gibt grundsätzlich zwei Vermarktungswege für Schaf- und Ziegenmilch. Einerseits die Direktvermarktung, andererseits der Verkauf an eine Molkerei nach Abschluss eines Liefervertrages.

Der Erzeugerpreis ab Hof 2020 für direktvermarktete Schafmilch lag bei netto 193 Cent/kg, für an Molkereien gelieferte Schafmilch bei 127 Cent/kg.



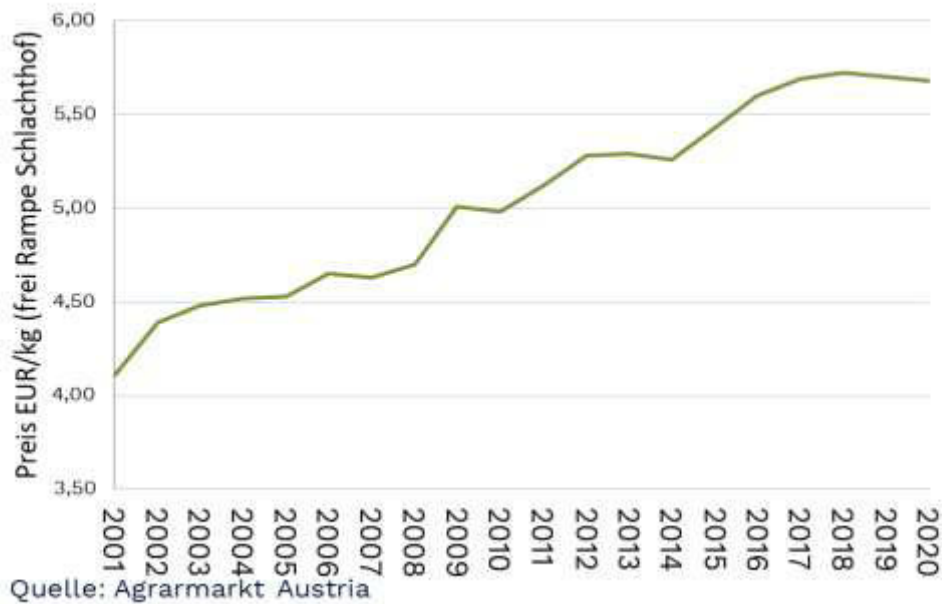
Quelle: Statistik Austria

Der Preis für Ziegenmilch lag unter jenem der Schafmilch und erreichte über Direktvermarktung 148 Cent/kg, bei Lieferung an Molkereien 84 Cent/kg. Der Preis direkt vermarkteter Schafmilch ist im Vergleich zum Vorjahr drastisch, nämlich um 31 Cent/kg gesunken. Der Preis von an

Molkereien verkaufte Schafmilch stieg jedoch um 7 Cent/kg. Die Ziegenmilch verzeichnete in der Direktvermarktung leider einen Rückgang von 5 Cent/kg gegenüber 2019 mit 153 Cent/kg. Bei Lieferung an die Molkereien ist der Preis erfreulicherweise gleich geblieben.

## FLEISCH

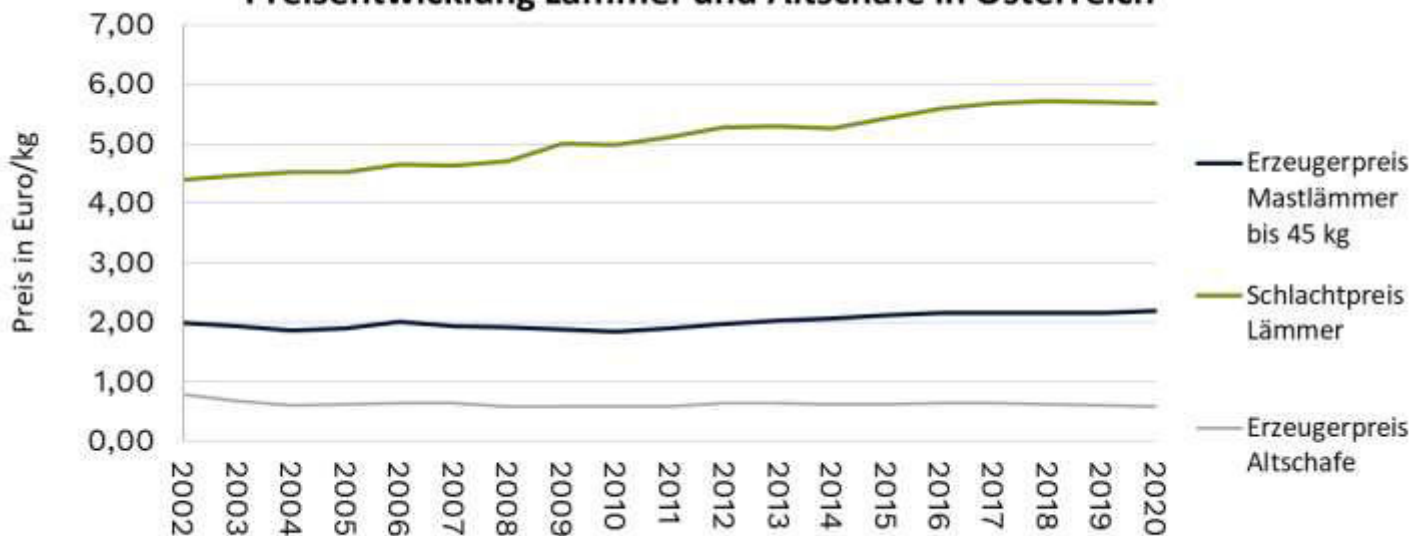
### Entwicklung Schlachtlämmerpreise frei Rampe Schlachthof



Der Preis für Schlachtlämmer erreichte 2020 5,68 Euro/kg (frei Rampe Schlachthof) und sank somit um

0,35 % gegenüber dem Vorjahr (5,7 Euro/kg).

### Preisentwicklung Lämmer und Altschafe in Österreich



Quelle: Statistik Austria

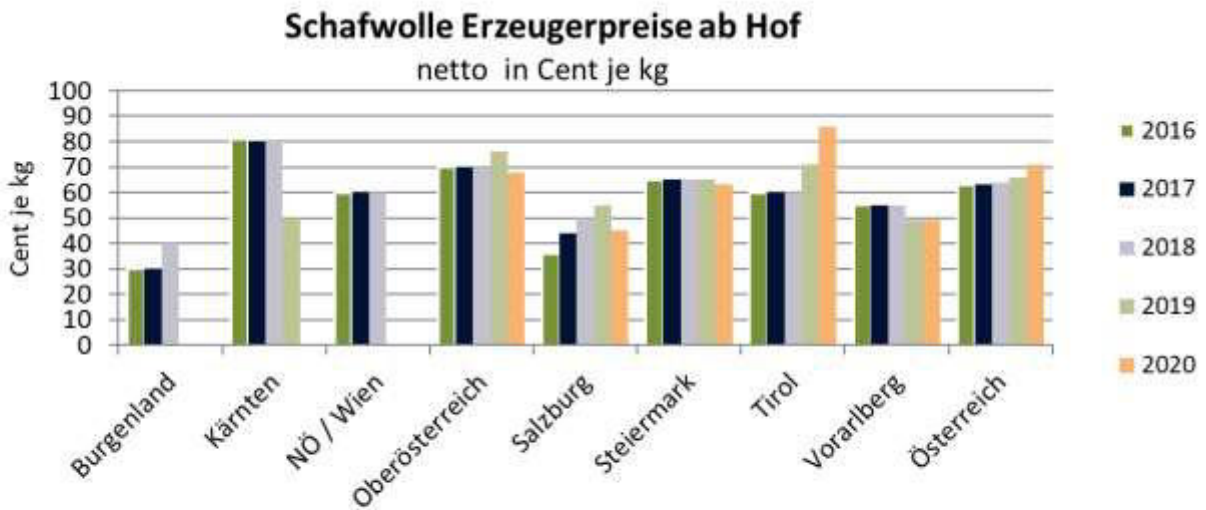
Die Preisentwicklung über die letzten Jahre ist positiv. Im Jahr 2020 konnte der höchste Preis im März erzielt

werden (€ 5,81), der tiefste im Juni (€ 5,50). Die Preisschwankungen im Jahresverlauf sind eher gering.

## WOLLE

Der Schafwoll-Erzeugerpreis ab Hof, netto in Cent je kg lag 2020 in Österreich bei durchschnittlich

71 Cent. Das sind 5 Cent mehr als im Vorjahr.



Quelle: Statistik Austria, LV OÖ Schafe

## TIERVERKEHR UND EXPORTE

2020 wurden insgesamt 17.923 Schafe und 8.472 Ziegen ins Ausland verbracht. Bei den Schafen sank die Zahl der Tiere um 28 % (-7.027 Tiere). Bei den Ziegen konnte eine Steigerung von 70 % (+ 3.484 Tiere) verzeichnet werden.

28 % der Zuchtschafe wurden in die Ukraine exportiert, gefolgt von Deutschland (15 %).

Nach Russland wurden 41 % der Zuchtziegen exportiert.

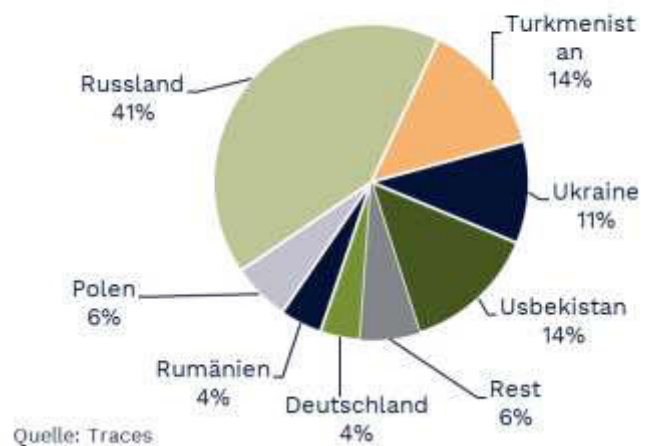
Der Export in Drittländer machte im Vergleich zu EU-Ländern bei den Schafen 2 % und bei den Ziegen 11 % aus.

**Zuchtschafexporte**



Quelle: Traces

**Zuchtziegenexporte**



Quelle: Traces



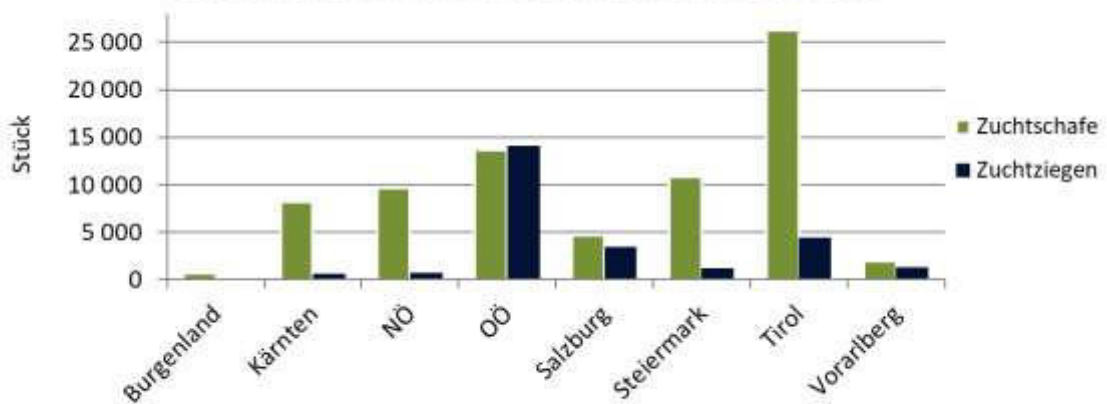
# TIERZUCHT

## ZUCHTTIERBESTAND

Im Zeitraum 01.09.2019 – 31.08.2020 wurden in Österreich insgesamt 75.878 Zuchtschafe und 25.696 Zuchtziegen gehalten. Der Anteil an

Zuchtschafen am gesamten Schafbestand beträgt 19,3 %, der Anteil an Zuchtziegen am Ziegenbestand beträgt 28 %.

**Zuchtschafe und Zuchtziegen nach Bundesländern**

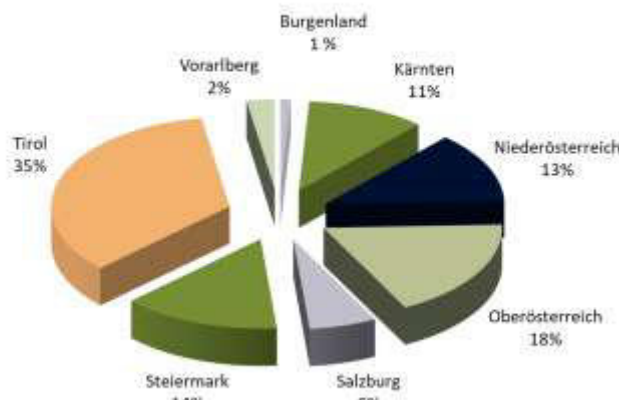


Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

Ein Großteil der Zuchtschafe (26.248) befindet sich in Tirol, gefolgt von Oberösterreich (13.678 und der Steiermark (10.872).

Bei den Zuchtziegen stehen 14.064 Tiere in Oberösterreich, gefolgt von Tirol (4.408) und Salzburg (3.470).

**Zuchtschafbestand nach Bundesländern**



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

**Zuchtziegenbestand nach Bundesländern**



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

## ZUCHTPROGRAMME

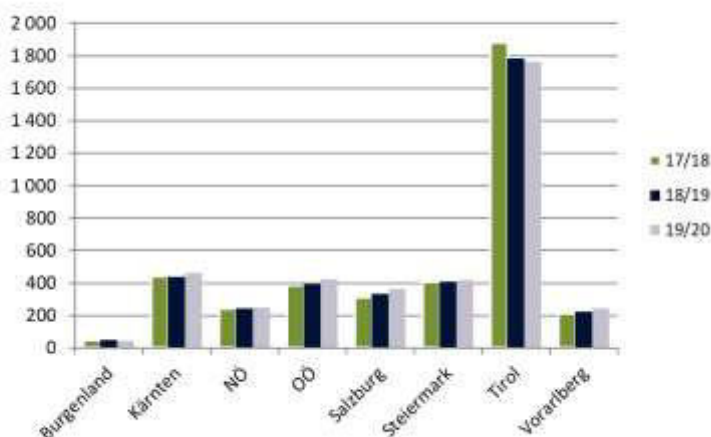
Die Erstellung der Zuchtprogramme war im Jahr 2020 erneut ein Arbeitsschwerpunkt des ÖBSZ. Es wurden insgesamt 12 Zuchtprogramme für Schafrassen und 5 Zuchtprogramme für Ziegenrassen überarbeitet und den Landesorganisationen zur Verfügung gestellt. Auf Basis der Musterzuchtprogramme konnte diese Arbeit mit der Erstellung der Zuchtprogramme erleichtert werden. Da Zuchtprogramme nicht statisch sind, bilden die Musterzuchtprogramme die Basis für laufende Anpassungen und Erweiterungen.

2020 wurden 37 Schaf- und Ziegenrassen züchterisch betreut. Es gibt für jede Rasse eine verantwortliche Organisation (siehe Tabellen Seite 25).

Die direkte züchterische Betreuung der LandwirtInnen wird von den Landeszuchtverbänden durchgeführt.

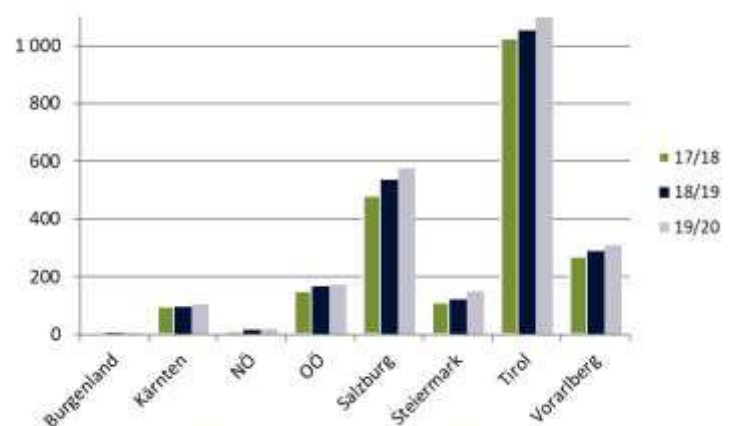
Durch die wachsende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben im Jahr 2020 stellte auch die Betreuung der Neueinsteiger/innen einen wichtigen Arbeitsschwerpunkt dar. Aufgrund des geringen Vorwissens gilt es diese Zielgruppe bestmöglich auf die Herausforderungen der Schaf- und Ziegenzucht vorzubereiten. Hier bieten die Landesverbände Beratungsleistungen, um den Betrieben den Einstieg in die Zucht zu ermöglichen. Zusätzlich erhalten Mitgliedsbetriebe der Landesverbände Informationen per Info-Newsletter und über Verbandszeitungen.

**Entwicklung Anzahl Schafzuchtbetriebe**



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

**Entwicklung Anzahl Ziegenzuchtbetriebe**



Quelle: Österreichs Schaf- und Ziegenzucht in Zahlen, ÖBSZ

## BETREUTE RASSEN LAUT ZUCHTPROGRAMM UND VERANTWORTLICHE ORGANISATION (VO)

Schafressen	VO	Ziegenrassen	VO
Juraschaf	Kärnten	Pfauenziege	Salzburg
Kärntner Brillenschaf	Kärnten	Pinzgauer Strahlenziege	Salzburg
Krainer Steinschaf	Kärnten	Pinzgauer Ziege	Salzburg
Braunes Bergschaf	Tirol	Tauernscheckenziege	Salzburg
Tiroler Bergschaf	Tirol	Thüringer Waldziege	Salzburg
Tiroler Steinschaf	Tirol	Walliser Schwarzhalsziege	Tirol
Walliser Schwarznasenschaf	Tirol	Steirische Scheckenziege	Steiermark
Lacaune	NÖ	Blobe Ziege	Tirol
Merinolandschaf	OÖ	Bündner Strahlenziege	Salzburg
Ostfriesisches Milchschaf	OÖ	Gemsfarbige Gebirgsziege	Tirol
Shropshire	NÖ	Burenziege	OÖ
Waldschaf	OÖ	Saanenziege	OÖ
Zackelschaf	OÖ	Toggenburgerziege	Tirol
Alpines Steinschaf	Salzburg	Bunte Edelziege	Vorarlberg
Dorper	OÖ		
Schwarzköpfiges Fleischschaf	Steiermark		
Suffolk	Steiermark		
Texel	Steiermark		
Ile de France	OÖ		
Coburger Fuchsschaf	Salzburg		
Montafoner Steinschaf	Vorarlberg		
Weißes Alpenschaf	Vorarlberg		
Berrichon du Cher	NÖ		

Die jeweilige verantwortliche Organisation ist für die Rassen zuständig und mit der Erstellung der Zuchtpro-

gramme im engen Austausch mit dem ÖBSZ.

## ABSTAMMUNGSSICHERUNG

---

Laut oben beschriebenen Zuchtprogrammen gelten folgende Mindestanforderungen für männliche Tiere der Hauptabteilung, Klasse A des Herde-

buches und für weibliche Tiere der Hauptabteilung, Klassen A und B im Bereich Abstammungssicherung:

### Allgemein (Leistungsrassen)

- mind. 5 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 1 % aller weiblichen Tiere (Vater)

### Gefährdete Rassen

- 100 % aller männlichen Zuchttiere (Vater und Mutter)
- mind. 5 % aller weiblichen Tiere (Vater)

Bei gefährdeten und hochgefährdeten Rassen sind alle Vatertiere beidseits (Mutter/Vater) auf ihre gesicherte Abstammung zu überprüfen. Die Probenanalysen für die Abstammungskontrollen werden derzeit von der Firma Xeno-Genetik durchgeführt. Die Verarbeitung der Daten erfolgt durch die

einzelnen Zuchtorganisationen im gemeinsamen Zuchtbuchprogramm SchaZi. Bei Haltung von mehreren Widdern/Böcken in einer Herde ist eine Abstammungsüberprüfung bei allen Nachkommen, die in das Zuchtbuch eingetragen werden sollen, zwingend vorgeschrieben.

## LEISTUNGSPRÜFUNG

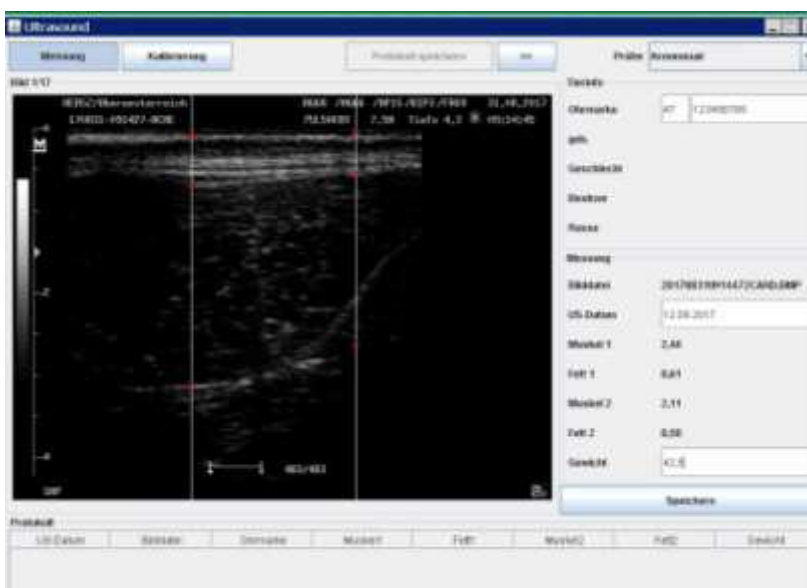
### ***Fleischleistungsprüfung***

Im Jahr 2020 (01.01. - 31.12.) wurden 2.814 Fleischleistungsprüfungen durch die MitarbeiterInnen der Landesorganisationen durchgeführt.

Mit Hilfe der mobilen Ultraschallgeräte wird Muskel- und Fleischdicke an zwei Stellen vermessen und ein Durchschnittswert errechnet. Da im Jahr 2017 ein verbessertes Programm zur Vermessung der mittels Ultraschalls gewonnenen Bilder von der Firma it4ng.eU programmiert wurde, konnte die Auswertung der Fleischleistungsprüfung vereinfacht werden und die Übertragung der Daten in das Herdebuchprogramm automatisiert erfolgen. Durch Implementierung einer kontinuierlichen, wöchentlichen

Zuchtwertschätzung ist es möglich spätestens sieben Tage nach erfolgter Prüfung den Fleischzuchtwert am Prüfbericht auszuweisen. Die Fleischleistungsprüfung dient als Basis für gezielte Selektionsentscheidungen. Somit können beste Zuchttiere selektiert und ein entsprechender Zuchterfolg generiert werden.

Es sind fünf Geräte in den Bundesländern Steiermark, Salzburg, Oberösterreich, Tirol und Niederösterreich im Einsatz. Die exakte Durchführung der Leistungsprüfung ist besonders im Hinblick auf die Zuchtwertschätzung von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung der Schaf- und Ziegenzucht.



### ***Milchleistungsprüfung***

Österreichweit nahmen im Jahr 2020 402 Betriebe an der Milchleistungskontrolle teil. Dabei wurden 6.006 Schafe und 13.071 Ziegen überprüft.

Bei den Schafen handelte es sich hauptsächlich um die Rassen Lacaune (71 %) und Ostfriesisches Milchschaf (22 %). Bei den Ziegen gehörten 78 %

der kontrollierten Tiere der Rasse Saanenziege an, gefolgt von der Gemsfarbigen Gebirgsziege mit 14 %.

Bei der Schafmilch wurden folgende Durchschnittswerte ermittelt: Fett 29,33 kg und Eiweiß 23,82 kg. Die Durchschnittswerte bei den Ziegen lagen bei 23,74 kg Fett und 22,08 kg Eiweiß.

### ***Fruchtbarkeitserhebung***

Die Daten zum Leistungsmerkmal Fitness werden über die Fruchtbarkeitserhebung (Ablammmeldung) erhoben. Als Hilfsmerkmale werden (je nach Rasse) Erstlammalter, Zwischenlammzeit, Anzahl geborener Lämmer und Anzahl lebender Lämmer verwendet. Diese werden als Fruchtbarkeitsformel dargestellt. Die Hilfsmerkmale werden bei jeder Ablammung erhoben. Bei den Schafen gab

es im Durchschnitt 1,21 Ablammungen pro Tier und Jahr mit einem Zwillinganteil von 46 % und 1,88 Lämmern pro Mutterschaf, wovon 1,72 aufgezogen wurden. Bei den Ziegen lag, aufgrund der Saisonalität, der Durchschnitt bei einer Abkitzung pro Tier und Jahr, 50 % Zwillingen und 1,67 Kitzen pro Ziege wovon 1,55 aufgezogen wurden.



Quelle: ÖBSZ

## ZUCHTWERTSCHÄTZUNG NACH BLUP-TIERMODELL

---

Die praktische Umsetzung der Zuchtwertschätzung konnte im Jahr 2020 aufgrund der guten Arbeit im Jahr 2019 problemlos ablaufen. Die wöchentliche Zuchtwertschätzung erwies sich, besonders im Bereich Fleisch aber auch im Milch- und Fitnessbereich, wieder als äußerst hilfreich bei Selektionsentscheidungen. Die Lösung einer kontinuierlichen (wöchentlichen) Zuchtwertschätzung ist branchenübergreifend einzigartig. Die Vorteile dieser Methode sollen sich in den kommenden Jahren durch einen Zuchtfortschritt bemerkbar machen. Zu der kontinuierlichen Zuchtwertschätzung gibt es zwei Hauptschätztermine (2. Dienstag im Jänner und letzter Dienstag im Juni). Zu den Hauptschätzterminen werden die Zuchtwerte aller Tiere neu berechnet und in das Zuchtbuch geladen.

Da sich erst durch den Einsatz in der Praxis notwendige Anpassungen an der Berechnung der Zuchtwerte im Bereich Gewichtung der Teilzuchtwerte etc. zeigen, wurde im Juni 2020 – rechtzeitig vor dem Hauptschätztermin – Anpassungen im Bereich Zuchtwert Fleisch (z.B. Geburtsgewichte berücksichtigen), Zuchtwert Fitness (z.B. Zwischenlammzeit berücksichtigen) und daraus resultierend im Gesamtzuchtwert durchgeführt werden.

In Zukunft gilt es weiterhin MultiplikatorInnen zu schulen, welche die Vorteile der Zuchtwertschätzung erklären können und die Betriebe dazu animieren, die vorhandenen Daten entsprechend zu nutzen.

## GENERHALTUNGSRASSEN

In Österreich gelten zurzeit 8 Schaf-  
rassen und 7 Ziegenrassen als gefähr-  
det bzw. hochgefährdet. Die Erhal-  
tung dieser seltenen Rassen ist an  
das Agrarumweltprogramm ÖPUL  
2016 - 2020 gebunden. Dank der Gen-  
erhaltungsmaßnahmen konnte eine

laufende Zunahme bzw. Stabilisierung  
der Bestandszahlen in den letzten  
Jahren verzeichnet werden.

Schafressen	Ziegenrassen
Braunes Bergschaf	Gemsfarbige Gebirgsziege
Kärntner Brillenschaf	Pfauenziege
Krainer Steinschaf	Pinzgauer Strahlenziege
Montafoner Steinschaf	Pinzgauer Ziege
Tiroler Steinschaf	Steirische Scheckenziege
Alpines Steinschaf	Tauernschecken Ziege
Waldschaf	Blobe Ziege
Zacklschaf	



## MULTIPLIKATORINNEN - SCHULUNGEN FÜR LINEARE BESCHREIBUNGEN

---

Es wurden MultiplikatorInnen Schulungen für die Rassen Merinolandschaf, Tiroler Bergschaf und Juraschaf abgehalten. In den Schulungen wurde jeweils ein Theorie-Teil und ein Praxis-Teil durchgeführt. Die verschiedenen Merkmale wurden in der Theorie erneut genau besprochen und es wurde auf die Verteilung und Streuung innerhalb der einzelnen Bewertungen aufmerksam gemacht. Anschließend wurden alle zu beschreibenden Merkmale am Tier in der Pra-

xis erhoben. Merkmal für Merkmal wurde im Detail besprochen und Ideale und Abweichungen wurden intensiv diskutiert. Ziel dieser Schulungen ist es, dass die beschreibenden Personen ein breites Verständnis für die Merkmale und deren Ausprägungen erlangen. Diese MultiplikatorInnen-Schulungen sind auch für die kommenden Jahre essentiell, um eine gute Datenqualität für die lineare Beschreibung bestmöglich zu erhalten.

## EDV- UND ZUCHTBUCH

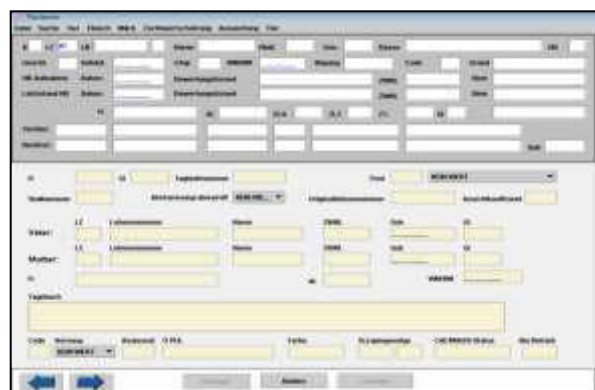
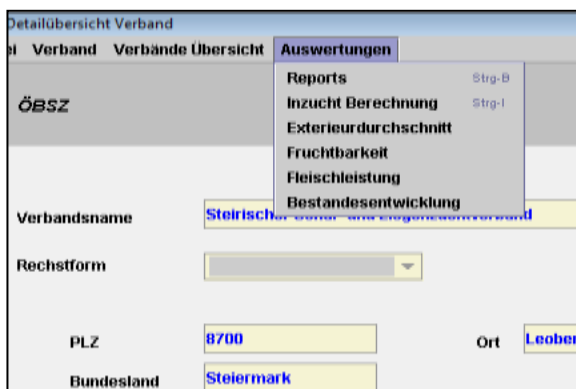
### SCHAZI-ZUCHTBUCHDATENBANK

Ohne Herdebuch – keine Zuchtarbeit.

Das zentrale Herdbuch ist die Basis der österreichischen Schaf- und Ziegenzucht. Es wird vom ÖBSZ in Zusammenarbeit mit der Fa. it4ng e.U. (Martin Erhard) betreut und gewartet. Aufgrund der steigenden Anforderungen sind stetige Weiterentwicklungen und Anpassungen der Datenbank nötig. So konnten auch 2020 zahlreiche neue Funktionalitäten hinzugefügt werden. Durch die Nutzung einer einheitlichen Datenbank können die unterschiedlichen Leistungen der Rassen österreichweit ausgewertet werden. Somit ist ein umfassender Überblick über das österreichische Zuchtmaterial bzw. das österreichische Zuchtgeschehen gegeben. Jährliche Auswertungen dokumentieren den

Zuchtfortschritt der einzelnen Rassen.

Seit 2011 ist das Herdebuch in die vier Bereiche Vorherdebuchtiere, Hauptbuch A, Hauptbuch B und Hauptbuch C unterteilt. Außerdem sind die im SchaZi vorhandenen Herdebuchtiere einer entsprechenden Abteilung zugeteilt. Durch das Tierkennzeichnungsmodul SchaZi VIS wird die Ausgabe der Ohrmarken an ZüchterInnen und HalterInnen verwaltet. Im Jahr 2020 wurden insgesamt 350.949 Ohrmarken erstvergeben. Davon waren 5.501 elektronische Ohrmarken, 48 visuelle Ohrmarken + Boli, 23 Boli + Fesselbänder, 26 visuelle Ohrmarken + Injektate und 98 Ohrmarken + elektronische Fesselbänder. Ein deutlicher Anstieg der elektronischen Ohrmarken konnte im Jahr 2020 bemerkt werden.



## SZ-ONLINE – DAS HERDENMANAGEMENT PROGRAMM

2014 wurde ein neues Herdenmanagementprogramm, das „sz-online“ programmiert. Das Programm ist ein elektronisches Aufzeichnungsinstrument, welches den gesetzlichen und züchterischen Ansprüchen gerecht wird. Sz-online ist ein Online-Programm, welches direkt auf die zentrale Herdbuchdatenbank (SchaZi) zugreift. Alle eingegebenen Daten werden automatisch in der zentralen Herdbuchdatenbank gespeichert. Mit einem Internetzugang kann man via, Computer, Laptop, Tablet oder seinem Smartphone jederzeit auf die tagesaktuellen Zucht- und Leistungsdaten seines Betriebes zugreifen.

Durch eine Kooperation und gute Zusammenarbeit mit den Leistungskontrollverbänden können Milchziegenbetriebe bzw. Milchschaftbetriebe, die unter Leistungskontrolle stehen, auf ihre Milchleistungsdaten zugreifen. Auch 2019 wurde das Programm um einige Funktionen erweitert. Erweiterungen wurden vor allem auch in folgenden den Bereichen durchgeführt:

- Überarbeitung und Erweiterung der VIS-Meldungen im sz-online
- Adaptierung von Selektionslisten für das Betriebsmanagement
- Erweiterung der Versteigerungsmeldungen um Bio-Angaben

- Einrichtung einer Anforderungsoption für Zuchtpapiere für Landwirt/Innen
- Erweiterung von „Aktionen und Beobachtungen“ um Impfungen und Entwurmung
- Einrichten von Gruppenzuordnungen
- Ergänzung einer Widderzuordnung bei Ablammungen
- Erweiterung der Ohrmarkenliste für die Vor-Ort-Kontrolle
- Erstellung einer Checkliste inkl. Unterlagen für die Vor-Ort-Kontrolle gemeinsam mit der AMA

Es wird ständig an einer Verbesserung der Nutzerfreundlichkeit gearbeitet. Die Grundfunktionen von sz-online sind im Benutzerhandbuch beschrieben. Dieses steht allen InteressentInnen unter

<https://www.oebisz.at/fachinformationen/handbuecher/> zur Verfügung. Die Erweiterungen der EDV sind für den ÖBSZ und dessen Landesverbände von zentraler Bedeutung, da dadurch Strukturen vereinfacht und Abläufe verbessert werden. NutzerInnen des Online-Programms sind die LandwirtInnen. Ende des Jahres 2020 waren es rund 4.000 aktive NutzerInnen.



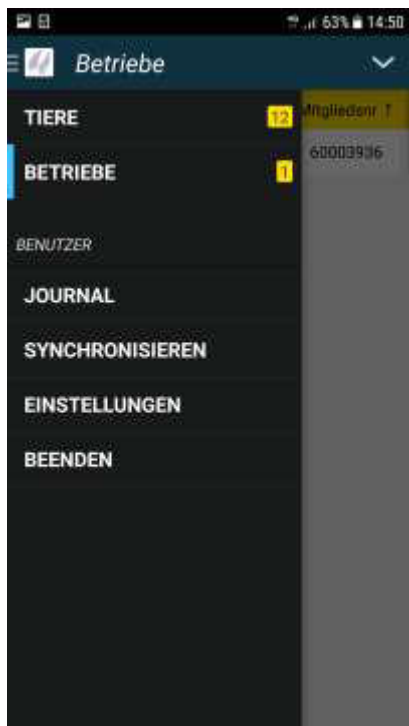


## SZ APP MOBIL

Zur Durchführung der Linearen Beschreibung wurde ein Tierbewertungsmodul entwickelt. Damit ist es möglich Betriebe und deren Tierlisten zu synchronisieren (Basis: SchaZi Datenbank) und verschiedene Aktionen durchzuführen. So kann man mit dem Tierbewertungsmodul die Lineare Beschreibung erfassen, die herkömmliche Exterieurbewertung durchführen, Mängel am Tier erheben und Nummern der Gewebeproben aufzeichnen. Zusätzlich stehen dem BewerterInnen alle Tierdetails (Zuchtwerte, Leistung,

Abstammung) zur Verfügung.

Die App kann auch offline verwendet werden, was für den praktischen Einsatz unerlässlich ist. Mit Ende des Jahres 2018 wurde nach intensiver Entwicklungsphase die Programmierungsarbeit abgeschlossen. Ab 2019 ist sz App Mobil im Praxiseinsatz. In den Jahren 2019 – 2022 werden mit Hilfe der App Daten für das Projekt „Entwicklung und Implementierung einer Zuchtwertschätzung für Nutzungsdauer und Exterieur für Schaf- und Ziegenrassen“ gesammelt.



## VERBANDSINFO - MITGLIEDERVERWALTUNG

---

Verbandsinfo ist ein Programm zur Verwaltung diverser Stammdaten in den Landesverbänden, Abrechnungen, Versteigerungen etc. 2020 wurden mehrere Besprechungen abgehalten, um Weiterentwicklungen abzustim-

men. Insbesondere die Umsetzung eines Vermarktungsmoduls, welches Vermarktungstätigkeiten der Landesorganisationen vereinfachen soll wurde geplant.



## EXPORTGESCHEHEN 2020

Das Interesse an österreichischen Zuchtschafen und Zuchtziegen ist weiterhin sehr gut. So konnten im Jahr 2020 zahlreiche Exporte erfolgreich abgewickelt werden. Sehr positiv entwickelte sich die Zusammenarbeit mit Kontakten, die im Zuge von Messen geknüpft werden konnten. Aus diesem Grund wird die Teilnahme an internationalen Messen als bedeutend für die Exporttätigkeit angesehen.

Daraus resultierend konnte die Anzahl der in Drittländer exportierten Zuchttiere extrem gesteigert werden: rund 84% aller exportierten Zuchttiere wurden in ein Drittland verbracht.

Weiters konnten neue Kontakte zu internationalen Interessenten geknüpft, bestehende Kontakte verstärkt genutzt und größere Projekte mit österreichischem Know-How begleitet werden.

**Hauptexportländer (nicht EU) für Zuchtschafe und -ziegen im Jahr 2020 waren:**

Land	Schafe	Ziegen	
1. Russland		636	
2. Aserbaidschan		274	
3. Ukraine	250		
	250	910	<b>1160</b>

## OFFERTE 2020

Es wurden insgesamt rund 230 Angebote für Zuchttiere aus Österreich versendet (Schafe und Ziegen). Zum Teil gibt es noch keine ausverhandelten Veterinärzertifikate für diese Län-

- Armenien
- Aserbaidschan
- Bosnien & Herzegowina
- Frankreich
- Georgien
- Irak
- Iran

der oder die Transportkosten sind aufgrund der Distanz zu Österreich zu hoch. Interesse am Einkauf von Zuchtziegen und Zuchtschafen aus Österreich hatten folgende Länder:

- Italien
- Kasachstan
- Kirgisistan
- Libanon
- Libyen
- Mazedonien
- Montenegro

- Russland
- Saudi-Arabien
- Schweden
- Schweiz
- Serbien
- Türkei
- Turkmenistan
- Ungarn
- Ukraine
- Usbekistan
- Weißrussland

## BETREUUNG AUSLÄNDISCHER DELEGATIONEN UND INTERESSENTINNEN SOWIE BETRIEBSVISITEN

---

Noch bevor das Coronavirus die Reise- und Kontaktbeschränkungen brachte, konnte eine Expertenkom-

mission aus Aserbaidschan österreichische Zuchtziegen besichtigen.



Zur Verhandlung von Veterinärzertifikaten besuchte eine Delegation aus Weißrussland das Gesundheitsministerium in Wien sowie das staatliche

Labor der AGES in Mödling, wo die Zusammenarbeit besprochen wurde. Weiters wurden im Rahmen des Besuchs Zertifikatsvorschläge erarbeitet.



Eine Expertenkommission aus der Ukraine kam nach Österreich zur Selektion von Milchschaafen und freute

sich nicht nur über die gute Qualität der Tiere sondern auch über die Gastfreundschaft.



Aufgrund der Einschränkungen, die die Covid-19-Pandemie im Jahr 2020 mit sich brachte, waren die Besuche von ausländischen Expertenkommissi-

onen und Kaufinteressenten sehr überschaubar.

Gespräche und Verhandlungen wurden über Telefon- und Video-



konferenzen durchgeführt. Mit Fotos, Kurzvideos und Live-Übertragungen aus dem Ställen konnten sich die Ge-

schäftspartner von der Qualität österreichischer Zuchtziegen und Zuchtschafe ein gutes Bild machen.



## INTERNATIONALE MESSEN

---

Wie im Vorjahr präsentierte auch 2020 der Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ im Auftrag des ÖBSZ die Österreichische Schaf- und Ziegenhaltung auf der Landwirtschaftsmesse „Agro Animal Show“ in Kiew von 18. bis 20. Februar. Der Messtand, organisiert durch den AAC, lockte viele interessierte Besucher an. Speziell durch unseren langjährigen Export-Kunden aus der Ukraine können immer wieder neue Kontakte geknüpft werden.

### **Allgemeine Informationen zur Messe**

Name: Agro Animal Show

Ort: Kiew

Zeitraum: 18. bis 20. Februar 2020

An der Agro Animal Show in Kiew, welche 2020 bereits zum 10. Mal stattfand, haben etwa 500 Unternehmen aus 21 Ländern teilgenommen. Es wurden 6 nationale Ausstellungen organisiert, von Österreich, Großbritannien, Dänemark, Niederlande, Deutschland und Frankreich sowie eine Gruppenausstellung aus der Türkei.

Im Rahmen der Messe wurde ein spezieller Fokus auf digitale Lösungen in der Tierzucht gelegt. Es wurde ein

dreitägiges IT Business Forum organisiert, bei dem ukrainische und internationale Experten neue Technologien zur Fütterung und digitalen Entwicklung im Farmmanagement vorgestellt haben.

Durchführung & Beteiligte Organisationen

Die Durchführung wurde vom AAC (Austrian Culture Cluster) übernommen, zusammen mit dem ÖBSZ (Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen), der ZAR (Rinderzucht Austria) sowie der Fa. Bauer Röhren- und Pumpenwerk (alle Mitglieder des AAC) wurde ein Gemeinschaftsstand organisiert.

Der ÖBSZ wurde dabei durch den Exportbeauftragten für Österreich, Josef Stöckl vertreten.



Die internationale Fachmesse „Agro Animal Show“ bietet eine perfekte Plattform für Gespräche mit potenziellen Kunden.

## ENTWICKLUNG UND AUSSICHTEN

Die Zuchttierexporte der vergangenen Jahre entlasteten den Inlandsmarkt sehr positiv.

So konnte in den letzten Jahren eine stetige Preisentwicklung auf den Versteigerungen bzw. „Ab Hof“-Verkäufen beobachtet werden.

Das Jahr 2020 gestaltete sich wieder als ein sehr erfolgreiches Exportjahr.

Das Interesse an österreichischem Zuchtmaterial ist nach wie vor groß, weshalb auch 2021 wieder zahlreiche

Schafe und Ziegen exportiert werden. Der Export spülte in den letzten Jahren über 2 Millionen Euro in die Kassen der heimischen Landwirtschaft. Um dieses Niveau zu halten, ist es wichtig, an der Qualität der Zuchttiere zu arbeiten. Nur wer sich bei den Zucht- und Veterinärstandards immer weiterentwickelt, wird auch in Zukunft vom Auslandsmarkt profitieren.

## BILDUNGSPROJEKTE IM JAHR 2020

### BETRIEBSBERATUNGEN

Auch 2020 wurden wieder Betriebsberatungen durch die Landesverbände durchgeführt, wenn auch unter den strengen Corona Schutzmaßnahmen. Der Großteil der Beratungen fand direkt vor Ort auf den Betrieben statt. Diese Beratungsvariante ist zwar die ressourcenintensivste Variante, aber auch die erfolgreichste. Die Schaf- bzw. Ziegenherden werden direkt am Betrieb in Augenschein genommen. Es können auch betriebsbezogenen Einflüsse, wie Futtergrundlage, Stallsystem, betriebliche Lage, klimatische Bedingungen, Verfügbarkeit von Betriebsmitteln oder Vermarktungsoptionen direkt in die Beratung miteinbezogen werden. Das Ziel einer Beratung ist die Verbesserung der Produktion bzw. ein Mehrerlös oder eine Einsparmöglichkeit für den Betrieb. Beratungsthemen spannen sich von Zuchtthemen über Fütterungsthemen bis hin zur Tiergesundheit. Aber auch



ABBILDUNG 4: BERATUNG DURCH ZUCHTLEITERIN. COPYRIGHT ÖBSZ

Zäunung, Schur- und Klauenpflege oder Weidemanagement kommen zur Sprache. Durch die steigende Anzahl an Schaf- und Ziegenbetrieben hat sich der Beratungsaufwand, speziell im Bereich der Zucht, dem Kernthema der Landesorganisationen, um einiges erhöht. Vor allem die Einführung der Zuchtwertschätzung führte zu einem erhöhten Beratungsbedarf, auch bei langjährigen Zuchtbetrieben.

## FACHSEMINARE

---

Für besonders nachgefragte Themen in der Beratung werden Fachseminare von den Landesorganisationen angeboten, um möglichst viele Landwirten/Innen gleichzeitig zu schulen. Die Themen umfassten unter anderem die

Bereiche Einstieg in die Schafhaltung, elektronisches Herdenmanagement, Zucht, Tiergesundheit (z.B. Lämmerverluste verhindern, Klauenpflege), Nutzung sz-online oder Weidehaltung.

## PROJEKT PROFESSIONALISIERUNG IN DER SCHAF- UND ZIEGENHALTUNG

---

Das Projekt „Professionalisierung in der Schaf- und Ziegenhaltung“ startete mit 01.10.2017. Dieses umfasst einerseits Weiterentwicklungen des Arbeitskreismoduls im Herdenmanagementprogramm sz-online, andererseits Multiplikatoren-Schulungen im Bereich Zuchtwertschätzung sowie Schulungen von Schaf- und Ziegenhaltern zu den Themenbereichen Produktion und Tiergesundheit. Auch wenn im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie die Möglichkeiten der Ver-

anstaltung von Präsenzkursen eingeschränkt waren, so konnten doch vier Schulungen im Bereich Zucht, eine Schulung im Bereich Produktion und vier Schulungen im Bereich Tiergesundheit abgehalten werden.



ABBILDUNG 5: TEILNEHMER DES PARASITENKURSES IN TIROL. Copyright ÖBSZ.

## PROJEKT SCHAZIE WEISS MEHR

Mit 13.09.2018 startete das Projekt „SchaZie weiß mehr“. Das Projekt dient vor allem der Informationsbereitstellung für LandwirtInnen. Daher werden einerseits vorhandene Broschüren neu aufgelegt und andererseits ein viermal jährlich erscheinender Newsletter herausgegeben sowie konstant neue Information auf der Homepage des Bundesverbandes veröffentlicht. Im Jahr 2020 schritt vor allem die Arbeit an der Broschüre

„Grundlagen der Schafhaltung“ voran. Ferner konnten über 590 LeserInnen über den ÖBSZ-Newsletter erreicht werden.



ABBILDUNG 6: ÖBSZ-NEWSLETTER

## ANMELDESYSTEM FÜR DIE AUS- UND WEITERBILDUNG

Ab der Bildungssaison 2018/19 ist die Anmeldung zu ÖBSZ Bildungsveranstaltungen nur noch über die Homepage des NTÖ möglich. An der Entwicklung der Anmeldeplattform war auch der ÖBSZ beteiligt. Diese Plattform wurde auch im Jahr 2020 kontinuierlich weiterentwickelt, wo auch der ÖBSZ mitarbeitete.

Das neue Anmeldesystem bietet den Bildungsteilnehmern ein optimales Service am Puls der Zeit und wird auch den neuen Datenschutzbestim-

mungen gerecht Die neue Software bietet nicht nur die Möglichkeit der An- und Abmeldung zu Bildungsveranstaltungen, sondern es ist darüber hinaus auch der Download von Unterlagen, Teilnahmebestätigungen und Rechnungen möglich. Gerade im Jahr 2020, in welchem aufgrund der Corona-Pandemie einige Kurse verschoben oder abgesagt werden mussten, erwies sich das moderne Anmeldesystem für die TeilnehmerInnen und auch für den ÖBSZ als Veranstalter als äußerst hilfreich.

## POLITIK – INTERESSENVERTRETUNG

---

### ARBEITSGRUPPE TGD

---

In der Arbeitsgruppe TGD kleiner Wiederkäuer, Farmwild und Neuweltkamele wurde das Konzept für ein umfassendes Gesundheitsprogramm für Schafe und Ziegen ausgebaut und am 28.02.2020 diskutiert. Am 30.10.2020

wurde dieses Programm weiter verbessert. Der ÖBSZ ist durch Obmann Josef Stöckl und GF DI Roland Taferner, BEd. in dieser Arbeitsgruppe gut vertreten.

### CDG-CIVIL DIALOGUE GROUP DER EUROPÄISCHEN KOMMISSION

---

Geschäftsführer DI Roland Taferner, BEd. vertrat die heimischen Schaf- und Ziegenbranche in Brüssel. Beim ersten virtuellen Meeting am 13.07.2020 waren die Mitgliedstaaten mit ihren Vertretern für die Branche anwesend und diskutierten über die aktuellen Geschehnisse. Die EU-Kommission gab zu Beginn einen Überblick über die aktuelle Marktsituation sowie Marktregulierung für Milch, Milchprodukte und Fleisch. Im Fokus stand vor allem die Versorgungssicherheit der einzelnen Mitgliedsstaaten sowie der gesamten EU während der Corona-Krise. Es wurden verschiedenste Ansätze diskutiert, wie die Mitgliedsstaaten bestmöglich unterstützt werden können.

Zum Abschluss wurde die „Farm to

Fork“-Strategie hinsichtlich der allgemeinen Bereiche Milch und Fleisch bzw. im speziellen hinsichtlich des Schaf- und Ziegensektors besprochen.

Am 03. und 04.11.2020 fand die zweite Arbeitsgruppen-Sitzung Schafe der Copa-Cogeca in digitaler Form statt. Trotz der schwierigen Umstände konnten bei dieser Sitzung wichtige Punkte auf EU-Ebene und mit anderen Mitgliedsstaaten diskutiert und angebracht werden. Dies reichte von den Brexit-Verhandlungen bis hin zu den Entwicklungen am europäischen und internationalen Markt. Diese Arbeitsgruppen-Sitzungen sind für gemeinsame Visionen in der EU sehr wichtig und ausschlaggebend für die Etablierung neuer Ideen.

## SEMINARE, AUSSCHÜSSE UND ARBEITSGRUPPEN

---

### ***Neujahrsempfang Nachhaltige Tierhaltung Österreich***

Der nunmehr vierte Neujahrsempfang fand am 09.01.2020 wieder im ehrwürdigen Marmorsaal des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus statt.

Der NTÖ als Sprachrohr der österreichischen Nutztierbranche und als Bindeglied zwischen Politik, Wirtschaft und Wissenschaft lockte wieder eine Vielzahl an Vertretern aus allen diesen Bereichen zum Empfang.

In diesem Jahr konnte erneut Frau Bundesministerin Elisabeth Köstinger begrüßt werden, welche vor allem die gemeinsame Arbeit lobte und Ihre politischen Ziele erläuterte. Auch im Jahr 2020 werden die Schwerpunkte der Arbeit des NTÖ wieder in den Bereichen Lebensmittelherkunftskennzeichnung, Produktionsstandards, Handelsabkommen, Neue Züchtungsmethoden und in der Ausrichtung der GAP liegen. Die Kommunikation dieser Themen wird weiterhin ein zentrales Thema der Arbeit des Dachverbandes sein.

Zum Abschluss brachte Kabarettist Mag. Christian Putscher die anwe-

senden Gäste mit seinem unterhaltsamen und lustigen Programm „Artgerecht?!“ zum Schmunzeln und zum Nachdenken.

Danach ging es zum gegenseitigen Erfahrungs- und Meinungsaustausch ans reichhaltige Buffet.

### ***Treffen mit LKÖ Präs. Moosbrugger***

Entscheidende Zukunftsthemen standen am 15.01.2020 bei einem Spitzentreffen des Österreichischen Bundesverbands für Schafe und Ziegen (ÖBSZ) mit der Landwirtschaftskammer (LK) Österreich im Fokus.

LK Österreich-Präsident Josef Moosbrugger, selbst Ziegenhalter, betonte dabei, wie wichtig es ist, in der Wolfsfrage Kante zu zeigen. Es müsse stets hervorgehoben werden, dass Große Beutegreifer in Gebieten der Schafalping keinen Platz haben. Ein kostenintensives Modell mit Herdenschutzhunden und Zäunen sei für eine kleinstrukturierte Alm- und Weidewirtschaft wie in Österreich nicht praktikabel.

Als weitere zentrale Herausforderungen wurden das Bio-Audit mit seinen Vorgaben für die Weidehaltung sowie



eine effektive und branchenangepasste Weiterentwicklung des Tiergesundheitsdienstes (TGD), von Qualitätsprogrammen und der Direktvermarktung, diskutiert. Moosbrugger, Stöckl und Zeiler unterstrichen ihren Wunsch nach einer eng abgestimmten und guten Zusammenarbeit von ÖBSZ und LK Österreich in diesen und weiteren Zukunftsfragen. Der LK Österreich-Präsident versprach, sich auf allen Ebenen weiterhin für die Anliegen der Schaf- und Ziegenhalter einzusetzen.

### ***Herdenschutzkonferenz im Alpenraum***

Das LIFE Projekt EuroLargeCarnivores hat vom 22. - 23.01.2020 zusammen mit AGRIDEA (Schweizerische Vereinigung für die Entwicklung der Landwirtschaft und des ländlichen Raums), dem Bundesverband Berufsschäfer e.V. , der EU PLATFORM ON COEXISTENCE BETWEEN PEOPLE AND LARGE CARNIVORES sowie der European Landowners Organization zu einer internationalen Konferenz zum Thema „Schutz von Nutztieren vor großen Beutegreifern - Schwerpunkt Wolf“ eingeladen.

Diese Veranstaltung bot die Möglichkeit, sich mit verschiedensten FachexpertInnen und PraktikerInnen aus dem In- und Ausland auszutauschen

und sich über die neuesten Erkenntnisse, Projekte und Fördermöglichkeiten in Europa zu informieren.

Für unsere Branche war es ein wichtiger Input und ein guter Austausch um hier unsere Anliegen aus der Sicht der Schaf- und Ziegenbetriebe darzulegen.

### ***Wintertagung***

Die Wintertagung vom 21. -27.01.2020 stand im Zeichen des Klimawandels, mit dem Titel: „Palmen statt Almen“. Ein sehr gewagtes Motto unter welchem sich viele Bereiche der Landwirtschaft widerspiegeln. Witterungsverhältnisse und Futterknappheit sind nur einige wenige Themen, die hier zu nennen sind. Wissenschaftler als auch Politiker setzen sich darum verstärkt für eine Verbesserung ein.

### ***Brüssel-Reise Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ)***

Der Verein Nachhaltige Tierhaltung Österreich war bei der Brüssel Reise von den Jungen Veredlern (Oberösterreich) mit dabei. Wir durften die verschiedenen Organisationen und Verantwortlichen vor Ort kennenlernen.

Die ständige Vertretung der Landwirtschaftskammer Österreich vor Ort gab uns einen Einblick in deren Tätigkei-

ten sowie die Tätigkeiten der Europäischen Union. Die Vertretung für LandwirtInnen auf EU-Ebene ist die Copa Cogeca. Diese bringt die verschiedenen Anliegen unserer Branchen in den Verhandlungen vor. Im Europäischem Parlament erhielten wir einen guten Eindruck von der Arbeit der Abgeordneten.

Für die Landwirtschaft in Österreich haben wir derzeit zwei Abgeordnete nämlich Frau Simone Schmiedtbauer (Agrar-ausschuss) und Herrn Alexander Bernhuber (Umweltausschuss) als direkte Vertreter in Brüssel.

Es zeigte sich erneut, wie wichtig es ist, auf dieser Ebene eine starke Stimme zu haben und gemeinsam branchenübergreifend unserer Ziele und Forderungen einzubringen.

### ***Fachdialog zur Gemeinsamen Agrarpolitik und zum Nationalen Energie- und Klimaplan***

Auch wenn die Corona-Krise das Alltagsleben etwas durcheinandergerüffelt hat, steht die Diskussion brisanter Themen rund um die Landwirtschaft nicht still. Daher hat das Bundesministerium für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus am 10. Juni zu einem Webinar im Rahmen des Fachdialoges zur Gemeinsamen Agrarpolitik (GAP) und zum Nationalen

Energie- und Klimaplan (NEKP) geladen. Vorgestellt wurden dabei einerseits die Weiterentwicklung der GAP 2020+ und andererseits die für die Landwirtschaft relevanten Inhalte des NEKP.

Ein wesentliches Klimaziel Österreichs für 2030 ist eine Reduktion der Treibhausgasemissionen um 36% gegenüber dem Jahr 2005. Hierbei kann die Landwirtschaft einen nicht unwesentlichen Beitrag leisten, ist sie doch laut Umweltbundesamt u.a. durch Methanemissionen aus der Pansenfermentation von Rindern, Düngung und Energieeinsatz für etwa 10% der Treibhausgasemissionen verantwortlich.

Ansatzpunkte zur Reduktion der Treibhausgase finden sich in der Landwirtschaft somit in einem optimierten Düngemanagement, der Humuserhaltung und des -aufbaus, der Erhaltung von Dauergrünland und der Anpassungen in der Tierhaltung. In tierischen Produktionssystem gilt es v.a. eine Minimierung von Stickstoff- und Kohlenstoffverlusten entlang der gesamten Produktionskette zu erreichen, um die direkte und indirekte Entstehung von Treibhausgasemissionen zu reduzieren. Hier wird vor allem Potenzial in vermehrter Weidehaltung, dem Einsatz von eingestreute Liege-

flächen und der optimierten Fütterung gesehen. Betont wurde aber ganz klar auch, dass für eine nachhaltige Tierhaltung, die sich positiv auf die Treibhausgasemissionsreduktion auswirkt, Tierwohl, Ökologie, Soziales & Ökonomie nicht außer Acht gelassen werden dürfen.

Die erfreuliche Nachricht hierbei ist, dass Österreich durch die Tradition der Weidehaltung und den Anteil an biologischer Produktion sehr gute Voraussetzungen für eine klimafreundliche Produktion bietet, weshalb diese Eigenschaften weiterhin erhalten und unterstützt werden sollen. Wichtig für die erfolgreiche Erreichung der Klimaziele ist es auch, die LandwirtInnen über verschiedene Bildungs- und Beratungsangebote zu unterstützen (bspw. hinsichtlich betrieblicher Veränderungsprozesse in Richtung klimafreundlicher Systeme).

Umsetzungsinstrumente im NEKP beinhalten z.B. die Förderung klimarelevanter Praktiken und Maßnahmen (tlw. über die GAP), die Schaffung von Marktanreizen, die Bewusstseinsbildung und den stufenweisen Abbau kontraproduktiver Anreize und Subventionen. Auch wenn das Geflecht der Zusammenhänge des Klimawandels also sehr dicht erscheint, so kann über einzelne Ansatzpunkte

doch von jeder und jedem Einzelnen gerade in der tierischen Produktion – und so auch in der Schaf- und Ziegenhaltung – ein für die Umwelt und die Erhaltung der nachhaltigen Landwirtschaft in Österreich geleistet werden.

### ***Virtueller Workshop zur Charta für partnerschaftliche Interessensvertretung***

Am 15.06.2020 fand ein virtueller Workshop zum Thema partnerschaftliche Interessensvertretung der LK Österreich statt. Bei diesem diskutierten die Partner, welche die Charta im Herbst 2019 unterschrieben haben, über ihre Vorgangsweise und Ideen Frauen in den verschiedenen Organisationen zu unterstützen und für die Interessensvertretung zu gewinnen. Der ÖBSZ hat sich klar dazu bekannt, in den verschiedenen Gremien eine ausgewogene Beteiligung von Frauen und Männer zu forcieren.

### ***Regionalitätsgipfel im ÖVP Parlamentsclub***

Das Treffen der Verbände im ÖVP Parlamentsclub ist ein fixer Bestandteil im Jahresablauf. Bei diesem Treffen am 19.06.2020 konnten alle Verbände ihre Anliegen und Ideen rund um die Versorgungssicherheit und Regionalität einbringen.

Für die Schaf- und Ziegenbranche ist es hier wichtig die Systeme zu fördern und auszuweiten. Der Selbstversorgungsgrad in Österreich für Schaf- und Ziegenfleisch liegt bei 77 %. (Quelle: Statistik Austria 2019).

Unsere Forderung: Sowohl die kleinen Strukturen als auch die Absatzmöglichkeiten zu erhalten und auszubauen sowie den Einstieg von interessierten LandwirtInnen in die Schaf- und Ziegenhaltung zu begleiten.

### **Arbeitsgruppe Schafe der Copacogeca**

Bei diesem virtuellen Meeting waren die Mitgliedstaaten mit ihren Vertretern für die Branche anwesend und diskutierten über die aktuellen Geschehnisse. Die EU-Kommission gab zu Beginn einen Überblick über die aktuelle Marktsituation sowie Marktregulierung für Milch, Milchprodukte und Fleisch.

Im Fokus stand vor allem die Versorgungssicherheit während der Corona-Krise der einzelnen Mitgliedsstaaten sowie der gesamten EU. Hier werden verschiedenste Ansätze diskutiert, wie die Mitgliedsstaaten bestmöglich unterstützt werden können.

Zum Abschluss wurde die „Farm to Fork“- Strategie besprochen hinsicht-

lich der allgemeinen Bereiche Milch und Fleisch bzw. im speziellen hinsichtlich des Schaf- und Ziegensektors.

### **Virtueller Almengipfel**

Am 27. Juli 2020 lud Landwirtschaftsministerin Elisabeth Köstinger (ÖVP) zu einem virtuellen Almengipfel, bei welchem VertreterInnen der Almwirtschaft, des Tourismus und des Alpenvereins über ein gutes Miteinander auf Österreichs Almen diskutierten.

Während die Almenlandschaft gerade in Zeiten eingeschränkter Reisemöglichkeiten aufgrund der Corona-Krise auch für Einheimische ein beliebtes Ausflugs- und Urlaubsziel ist, ist sie auch Produktionsstätte der Landwirtschaft und Lebensraum zahlreicher gealpter Tiere. Um das hier auftretende Konfliktpotential zwischen Mensch und Tier auf ein Minimum zu reduzieren, wurden beim Almengipfel mögliche Maßnahmen diskutiert. So wird sowohl an Gäste appelliert, sich an bestimmte Verhaltensregeln zu halten, als auch an LandwirtInnen, entsprechende Warnhinweise anzubringen. Wesentlich sind die Aufklärung und Information oft unbedarfter BesucherInnen, insbesondere solcher, die Hunde mit sich führen.

Darüber hinaus sollen Hilfsmittel, wie Besucherleitsysteme, das Zusammenreffen von Wanderern und Weidevieh sicherer machen.

### ***ÖVP Parlamentsclub Treffen der Verbände***

Bei diesem Treffen am 27.8.2020 konnten alle Verbände ihre Anliegen und Ideen auch an die Anwesenden EU-Abgeordnete Simone Schmidtbauer und EU-Abgeordneten Alexander Bernhuber richten. Themen wie kleine Strukturen, Erhalt der ländlichen Infrastruktur aber auch die Themen Bio-Verordnung Neu und die Großen Beutegreifer konnten als zentrale Themen angebracht werden.

### ***Internationaler Schaf- und Ziegenkongress in Bonn***

Eine Premiere in den Kreisen der Schaf- und Ziegenhaltung fand Mitte Oktober in Bonn statt: der *Internationale Schaf- und Ziegenkongress* wurde am 15. und 16.10.2020 vom Deutschen Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) unter dem Motto „Landwirtschaft und Wissenschaft gestalten die Zukunft“ ausgerichtet.

Ziel dabei war es, den aktuellsten Stand der Wissenschaft zu Zucht und

Haltung zu teilen und sich zu diesen Themen auszutauschen.

Aufgrund der derzeitigen Lage wurde die Tagung als Hybridveranstaltung durchgeführt – zusätzlich zu den Anwesenden vor Ort, die selbstverständlich alle Hygieneauflagen beherzigten, konnten sich sowohl Vortragende als auch Zuhörende virtuell in den Kongress einwählen. Eine Vielzahl an Themen wurde mittels 50 Postern und 60 Fachvorträgen (teils parallel stattfindend) aus ca. 30 Ländern abgedeckt.

Der Kongress erfreute sich mit 100 Teilnehmern und Teilnehmerinnen vor Ort sowie weiteren 200 vor den Bildschirmen großer Beliebtheit.

Von der Vereinigung Deutscher Landesschafzuchtverbände e.V. (VDL) und dem Bundesverband Deutscher Ziegenzüchter e.V. (BDZ) wurde die Tagung als äußerst hervorragend gelobt und als gelungene Plattform fachlichen Austausches bezeichnet. Hoffentlich folgen diesem ersten erfolgreichen Kongress noch weitere seiner Art.

### ***Freilandtagung***

Der Einsatz von neuen Medien ermöglicht uns trotz veränderter Lebensumstände durch die Coronapandemie glücklicherweise das Kon-

takthalten – sowohl privat als auch beruflich.

So können auch von langer Hand geplante Tagungen online oder als Hybridveranstaltung abgehalten werden. Die immer am letzten Donnerstag im September – und nun schon zum 27. Mal – stattfindende Freilandtagung wurde als solch eine Hybridveranstaltung durchgeführt: einige Zuhörer und Zuhörerinnen fanden sich am 24. September also auf der Universität für Bodenkultur ein, andere schalteten sich über ihren Computer dazu.

Das Thema dieser mittlerweile traditionellen Veranstaltung war diesmal „Tiergerechte Nutztierhaltung – aber sicher!“ und wurde durch viele verschiedene Vorträge abgedeckt. So wurde bspw. das Spielverhalten von Kälbern diskutiert, ein Schweizer Praxisbeispiel von Gruppensäugen bei Sauen präsentiert und auch neue Möglichkeiten der Gemeinschaftsverpflegung im Geflügelbereich besprochen. Wieder eine sehr gelungene Tagung, die hoffentlich im nächsten Jahr wieder wie gewohnt besucht werden kann.

### ***Working Party Sheep der Copa-Cogeca***

Dieses Jahr einmal ganz anders: die Arbeitsgruppen-Sitzung Schafe der

Copa-Cogeca am 3. und 4.11.2020 in digitaler Form. Trotz der schwierigen Umstände konnten bei dieser Sitzung wichtige Punkte auf EU-Ebene und mit anderen Mitgliedsstaaten diskutiert und angebracht werden. Von den Brexit-Verhandlungen bis hin zu den Entwicklungen am europäischen und internationalen Markt. Diese Arbeitsgruppen-Sitzungen sind für gemeinsame Visionen in der EU sehr wichtig und ausschlaggebend für die Etablierung neuer Ideen.

### ***Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ)-Treffen zur Herkunftskennzeichnung***

Seiner Forderung nach einer verpflichtenden Herkunftskennzeichnung in Gastronomie und Gemeinschaftsverpflegung gemäß, hat der NTÖ am 10.11. sein Netzwerktreffen „NTÖ am Punkt“ eben diesem Thema gewidmet.

In diesem Onlinemeeting wurden einerseits der Status Quo betrachtet und andererseits Statements zu einer praxistauglichen Umsetzung einer solchen Herkunftskennzeichnung von verschiedenen Stakeholdern eingeholt. Neben dem Dachverband der österreichischen Gemeinschaftsverpfleger nahmen Vertreter der Bundesbeschaffung BBG, des Gesund-

heitsministeriums, der NÖ Landesgesundheitsagentur, des Landwirtschaftsministeriums und des Verkehrsministeriums teil. Notwendige Rahmenbedingungen konnten so definiert und wesentliche Stellschrauben analysiert werden, um eine gelungene Verwirklichung im Rahmen des Regierungsprogrammes 2020-2024 zu ermöglichen. Dieses hat nämlich die verpflichtende Herkunftskennzeichnung der Primärzutaten Milch, Fleisch und Eier in der Gemeinschaftsverpflegung und in verarbeiteten Lebensmitteln ab 2021 verankert.

Die beim Treffen ausgeloteten Möglichkeiten und gemeinsame Konsensbildung sind in Kombination mit der Prüfung rechtlicher Vorgaben ein erster wichtiger Schritt. Ein Folgetermin zum weiteren Vorantreiben des gemeinsamen Zieles ist bereits in Planung.

### ***Online-Stakeholder-Dialog zum GAP Strategie Plan***

Bundesministerin Elisabeth Köstinger lud zur Vorstellung und Diskussion des aktuellen Status Quo im Rahmen der Erarbeitung des österreichischen GAP-Strategie-plans zu einem Online-Stakeholder-Dialog am 24.11.2020 ein.

Bei diesem konnte gemeinsam mit den Expertinnen und Experten des Bundesministeriums für Landwirtschaft, Regionen und Tourismus (BMLRT) wichtige Informationen und Fragen geklärt werden.

Die zukünftige GAP-Umsetzung wird in Form von nationalen Strategieplänen erfolgen, die von den Mitgliedsstaaten nach einer zweijährigen Übergangsperiode ab 2023 angewendet und ab dann für fünf Jahre die österreichische Agrarpolitik prägen wird.

## ÖFFENTLICHKEITSARBEIT

---

### ***Fachtagung Biologische Landwirtschaft Raumberg und Fachtagung Schafhaltung Raumberg***

Auch dieses Jahr im November fanden an unmittelbar aufeinander folgenden Tagen wieder zwei spannend Tagungen organisiert von der HBLFA Raumberg-Gumpenstein statt: die *Österreichische Fachtagung für Biologische Landwirtschaft* am 12.11.2020 und die *11. Fachtagung für Schafhaltung* am 13.11.2020.

Aufgrund der derzeit herrschenden Umstände wurden beide Veranstaltungen online abgehalten. Sowohl für die Zuschauenden, für die das ge-

wohnte Networking in freundlicher Atmosphäre vor Ort wegfiel, als auch für die Vortragenden, die bisweilen alleine in einem Raum zu ihrem Computer sprechen mussten anstatt von Angesicht zu Angesicht mit interessierten Praktikern, stellte dies eine Neuerung und Umstellung dar. Dennoch tat das der fachlichen Qualität keinen Abbruch und so konnten Themen wie Kurzrasenweide, Treibhausgase und Tierwohl einerseits und Lämmermast, Tiergesundheit und große Beutegreifer andererseits behandelt werden.



## NTÖ – NACHHALTIGE TIERHALTUNG ÖSTERREICH

---

Im April 2016 wurde der neue Dachverein Nachhaltige Tierhaltung Österreich (NTÖ) gegründet. Ausgangspunkt war die Unterzeichnung des Tierzuchtpakts 2020 durch die Dachverbände im Herbst 2015. Der NTÖ besteht aus den Organisationen:

- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Rinderzüchter (ZAR),
- Arbeitsgemeinschaft Rind (ARGE Rind),
- Verband Österreichischer Schweinebauern (VÖS),
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft der österreichischen Geflügelwirtschaft (ZAG),
- Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)
- Zentrale Arbeitsgemeinschaft österreichischer Pferdezüchter (ZAP)

Der Sitz des Vereins ist das Haus der Tierzucht in der Dresdnerstraße 89/18 in 1200 Wien. Im Jahr 2020 wurde die Obmannschaft durch Walter Lederhil-

ger (VÖS) wahrgenommen. Die Geschäftsführung wurde durch Viktoria Egger (ZAG) ausgeübt. Das Ziel des Vereins ist es, die Nutztierbranche zu bündeln, um gemeinsam stärker aufzutreten. Es sollen Synergien zwischen den einzelnen Organisationen genutzt werden. In diesem Rahmen ist Bildungsarbeit einerseits sowie Öffentlichkeitsarbeit andererseits geplant. Im Jahr 2018 wurde eine Kursanmeldeplattform mit der Firma IBQ konzipiert. Die Homepage ist unter <http://www.nutztier.at/> abrufbar.



## HAUS DER TIERZUCHT

---

Das Konzept „Haus der Tierzucht“ ist nach wie vor eine große Bereicherung für den ÖBSZ. Die Bürogemeinschaft bringt nicht nur infrastrukturelle, sondern in gemeinsamen inhaltlichen Synergien auch inhaltliche Vorteile

mit sich. Oft können Themen auf kürzestem Wege diskutiert und abgeprochen werden. Zudem können gemeinsame Themenbereiche effizienter angegangen und bearbeitet werden.

## PERSONALSTAND ÖBSZ

---

Obmann:	Josef Stöckl
Geschäftsführung:	DI Roland Taferner, BEd 40 h
Projektkoordination:	Anita Strieder, MA (vormals Möstl), 40 h (seit 06.09.2020 in Karenz)
	DI Marie-Theres Schlemmer, MSc 40 h (ab 16.04.2020)
Assistenz:	Regine Kleinsohn, 30 h
Buchhaltung und Lohnverrechnung:	Julia Mayerhofer (extern)



DI Roland Taferner, BEd  
ÖBSZ-Geschäftsführung

## LANDESORGANISATIONEN

### Österreichischer Bundesverband für Schafe und Ziegen

Dresdner Straße 89/B1/18 1200 Wien

Tel.: 01/334 17 21-40

[office@oebisz.at](mailto:office@oebisz.at)

[www.oebisz.at](http://www.oebisz.at)

### Nö. Landeszuchtverband für Schafe und Ziegen

Hannes Neidl

DI Patrizia Reisinger

Linzerstraße 76 3100 St. Pölten

Tel.: 050/259-46900 - 46903

Fax: 050/259-46999

[schafzucht@lk-noe.at](mailto:schafzucht@lk-noe.at)

[www.schafundziege.at](http://www.schafundziege.at)

### Landesverband für Schafzucht und -haltung OÖ

Johann Perner

Matthias Pleschberger

Auf der Gugl 3 4021 Linz

Tel.: 050/6902-1313, 1317, 1339

Fax: 050/6902-1360

[office@schafe-ooe.at](mailto:office@schafe-ooe.at)

[www.schafe-ooe.at](http://www.schafe-ooe.at)

### Landesverband für Ziegenzucht und -haltung OÖ

Josef Stöckl

Brucknerstraße 39 4910 Ried

Tel.: 050/6902-1448

Fax: 050/6902-91448

[office@ziegenland.com](mailto:office@ziegenland.com)

[www.ziegenland.com](http://www.ziegenland.com)

### Salzburger Landesverband für Schafe und Ziegen

ÖkR Jakob Pirchner

DI Bernhard Rinnhofer

Schwarzstraße 19 5020 Salzburg

Tel.: 0662/870571-257

Fax: 0662/870571-323

[sz@lk-salzburg.at](mailto:sz@lk-salzburg.at)

[www.schafe-ziegen-salzburg.at](http://www.schafe-ziegen-salzburg.at)

### Schaf- & Ziegenzucht Tirol eGen.

ÖkR Michael Bacher (Schafe)

Josef Mühlbacher (Ziegen)

Ing. Johannes Fitsch

Brixner Straße 1 6020 Innsbruck

Tel.: 059/292-1861

Fax: 059/292-1869

[kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at](mailto:kompetenzzentrum.sz@lk-tirol.at)

[www.schafundziege.tirol](http://www.schafundziege.tirol)

### Vorarlberger Schafzuchtverband

Alois Rinderer

Christian Längle

Montfortstraße 9-11 6900 Bregenz

Tel.: 05574/400362

[schafzuchtverband@lk-vbg.at](mailto:schafzuchtverband@lk-vbg.at)

[www.schafe-vorarlberg.at](http://www.schafe-vorarlberg.at)

### Vorarlberger Ziegenzuchtverband

Christoph Vonblon-Bürkle

Claudia Natter

Quadernweg 1 6712 Thüringen

Tel.: 0676/7649676

[claudia.natter@gmail.com](mailto:claudia.natter@gmail.com)

[www.ziegen-vorarlberg.at](http://www.ziegen-vorarlberg.at)

### Schaf- und Ziegenzuchtverband Burgenland

Wolfgang Hautzinger

DI Daniela Höller

Esterhazystraße 15 7000 Eisenstadt

Tel.: 02682/702-503

Fax: 02682/702-590

[daniela.hoeller@lk-bgld.at](mailto:daniela.hoeller@lk-bgld.at)

[www.schafe-ziegen-burgenland.at](http://www.schafe-ziegen-burgenland.at)

### Steirischer Schaf- und Ziegenzuchtverband eGen

Bernhard Tasotti

Siegfried Illmayer

Industriepark-West 7 8772 Traboch

Tel.: 03833/20070-34

Fax: 03833/20070-31

[schafe-ziegen@lk-stmk.at](mailto:schafe-ziegen@lk-stmk.at)

[www.schafe-stmk-ziegen.at](http://www.schafe-stmk-ziegen.at)

### Schaf- und Ziegenzuchtverband Kärnten

Hubert Weichsler

Eduard Penker

Museumgasse 5 9020 Klagenfurt

Tel.: 0463/5850-1531

Fax: 0463/5850-1519

[daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at](mailto:daniela.kohlweg-sgonz@lk-kaernten.at)

[www.schafe-ziegen-kaernten.at](http://www.schafe-ziegen-kaernten.at)

## TABELLENANHANG 2020

---

# Rassen in Österreich

---

### **Begriffserklärung:**

#### **In der Broschüre gelistet sind**

- Zuchttiere und Daten aus Mitgliedsbetrieben aus den Zuchtverbänden
- Zuchttiere aus den Hauptabteilungen A, B, C

#### **Beschreibung der Einzelnen Spalten**

##### Männliche Zuchttiere:

- Zuchttiere m Abt A
  - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr
  - alle männlichen Zuchttiere in Hauptabteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe m Zuchttiere Abt A/C >1/2
  - Summe aller männlichen Zuchttiere in den Hauptabteilung A und C größer als ein ½ Jahr

##### Weibliche Zuchttiere

- Zuchttiere w Abt A (BM/WM)
  - alle weiblichen Zuchttiere in Hauptabteilung A
- Zuchttiere w Abt B
  - Zuchttiere weiblich Hauptabteilung B

- Zuchttiere w Abt C > ½ Jahr
  - alle weiblichen Zuchttiere in Abteilung C älter als > ½ Jahr
- Summe w Zuchttiere Abt A B/C > 1/2 Jahr
  - Summe aller weiblichen Zuchttiere in der Hauptabteilung A, B und C größer als ein ½ Jahr

### Neu eingetragene Zuchttiere

- Neu e. m Zuchttiere Abt A
    - Neu eingetragene männliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A
  - Neu e. w Zuchttiere Abt B
    - Neu eingetragene weibliche Zuchttiere in der Hauptabteilung B
  - Neu e. w Zuchttiere Abt A
    - Neu eingetragene weibliche Zuchttiere in der Hauptabteilung A (WM/BM)
-

## RASSEN IN ÖSTERREICH

Rasse	Zuchtbetriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zuchttiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttiere Abt A	Neu e. w Zuchttiere Abt B	Neu e. w Zuchttiere Abt A
-------	---------------	--------------------	-----------------------------	-------------------------------------	-------------------	--------------------	-----------------------------	--------------------------------------	---------------------------	---------------------------	---------------------------

### Schafe

Alpines Steinschaf	88	51	320	371	461	228	412	1.101	13	685	4
Berrichon du Cher	55	17	97	114	51	171	182	404	58	218	4
Braunes Bergschaf	504	212	3.131	3.343	347	4.906	3.078	8.331	113	5.222	31
Coburger Fuchsschaf	9	5	11	16	13	45	69	127	0	56	2
Dorper	49	28	222	250	84	248	274	606	21	310	22
Il de France	25	8	22	30	3	46	69	118	18	46	3
Juraschaf / SBS	231	208	1.832	2.040	1.049	3.969	3.410	8.428	165	4.905	113
Kärntner Brillenschaf	337	219	1.020	1.239	406	5.066	1.943	7.415	73	5.421	51
Krainer Steinschaf	212	169	1.417	1.586	219	3.953	1.852	6.024	55	4.137	35

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zucht- tiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt B	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Lacaune (Milchschaaf)	30	88	88	176	200	816	1.389	2.405	77	939	77
Merinolandschaf	139	175	1.641	1.816	1.807	3.007	2.835	7.649	122	4.457	357
Montafoner Stein- schaf	80	45	123	168	637	285	223	1.145	22	922	0
Ostfriesisches Milch- schaf	38	37	107	144	142	470	871	1.483	27	549	63
Schwarzköpfiges Fleischschaf	31	22	161	183	107	143	270	520	20	249	1
Shropshire	67	60	283	343	204	486	490	1.180	19	667	23
Suffolk	77	52	112	164	160	305	222	687	73	421	44
Texel	47	42	115	157	169	134	221	524	32	283	20

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zucht- tiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt B	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Tiroler Bergschaf	1.274	925	11.129	12.054	5.721	4.257	9.169	19.147	399	8.807	1.171
Tiroler Steinschaf	281	214	1.506	1.720	1.443	1.101	1.805	4.349	74	2.270	274
Waldschaf	155	100	639	739	53	935	1.547	2.535	21	988	0
Walliser Schwarzna- sen	159	124	137	261	342	218	206	766	32	545	15
Weißes Alpenschaf	7	4	8	12	2	14	8	24	2	16	0
Zackelschaf	66	44	158	202	419	123	368	910	12	542	0
<b>Alle Rassen</b>	<b>3.961</b>	<b>2.849</b>	<b>24.279</b>	<b>27.128</b>	<b>14.039</b>	<b>30.926</b>	<b>30.913</b>	<b>75.878</b>	<b>1.448</b>	<b>42.655</b>	<b>2.310</b>

**Ziegen**

Blobe Ziege	180	71	115	186	250	136	278	664	17	386	0
Bündner Strahlen- ziege	142	52	21	73	64	173	182	419	24	215	22



Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zucht- tiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt B	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Bunte Edelziege	88	11	125	136	20	85	250	355	5	100	5
Burenziege	88	20	183	203	39	152	268	459	18	184	7
Gemsfärbige Gebirgs- ziege	512	161	287	448	162	1.781	1.563	3.506	55	1.920	23
Pfauenziege	132	39	22	61	48	264	195	507	10	295	17
Pinzgauer Strahlen- ziege	74	24	77	101	27	83	150	260	12	90	20
Pinzgauer Ziege	155	71	133	204	115	320	396	831	24	397	38
Saänenziege	367	113	957	1.070	1.218	5.419	7.419	14.056	117	6.381	256
Steirische Schecken- ziege	81	49	159	208	220	159	383	762	14	360	19
Tauernschecken	477	249	477	726	381	1.311	1.262	2.954	76	1.615	77

Rasse	Zucht- betriebe	Zuchttiere m Abt A	Zuchttiere m Abt C > ½ Jahr	Summe Zuchttiere m Abt A/C > ½ Jahr	Zuchttiere w Ab A	Zuchttiere w Abt B	Zucht- tiere w Abt C > ½ Jahr	Summe Zucht- tiere w Ab A/B/C > ½ Jahr	Neu e. m Zuchttie- re Abt A	Neu e. w Zuchttie- re Abt B	Neu e. w Zucht- tiere Abt A
Thüringer Wald Ziege	5	2	19	21	0	2	90	92	0	2	0
Toggenburger Ziege	89	19	78	97	22	185	482	689	8	199	8
Walliser Schwarzhals- ziege	39	18	18	36	83	9	50	142	4	90	2
<b>Alle Rassen</b>	<b>2.429</b>	<b>899</b>	<b>2.671</b>	<b>3.570</b>	<b>2.649</b>	<b>10.079</b>	<b>12.968</b>	<b>25.696</b>	<b>384</b>	<b>12.234</b>	<b>494</b>

### FRUCHTBARKEIT

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./ Abl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
<b>Schafe</b>												
Alpines Steinschaf	639	829	1.187	57	1,3	38	1,43	1,36	1,86	1,77	145	482
Berrichon du Cher	262	266	419	34	1,02	50,4	1,58	1,45	1,60	1,47	76	611
Braunes Bergschaf	5.241	6.519	9.219	620	1,26	36,8	1,41	1,32	1,76	1,64	1.288	538

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./A bl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Coburger Fuchsschaf	185	207	340	28	1,12	54,6	1,64	1,51	1,84	1,69	49	580
Dorper	360	409	637	51	1,14	48,2	1,56	1,43	1,77	1,63	109	538
Ile de France	74	81	148	14	1,09	50,6	1,83	1,65	2,00	1,81	25	647
Juraschaf / SBS	5.548	7.152	11.878	909	1,29	51	1,66	1,53	2,14	1,98	1.350	558
Kärntner Brillenschaf	3.847	4.687	6.364	472	1,22	33,1	1,36	1,26	1,65	1,53	744	586
Krainer Steinschaf	3.043	3.448	4.629	199	1,13	33	1,34	1,28	1,52	1,46	685	568
Lacaune (Milchschaft)	4.152	4.354	7.301	356	1,05	52,9	1,68	1,6	1,76	1,67	1.018	519
Merinolandschaf	5.738	7.271	12.003	1.080	1,27	52,6	1,65	1,5	2,09	1,90	1.058	569
Montafoner Stein- schaf	583	606	828	31	1,04	31,5	1,37	1,32	1,42	1,37	91	555
Ostfriesisches Milch- schaf	1.330	1.335	2.530	157	1	53,7	1,9	1,78	1,90	1,78	269	439
Schwarzköpfiges Fleischschaf	374	400	630	33	1,07	48	1,58	1,49	1,68	1,60	69	592
Shropshire	596	599	850	36	1,01	39,6	1,42	1,36	1,43	1,37	121	699
Suffolk	489	502	817	53	1,03	54	1,63	1,52	1,67	1,56	98	519
Texel	383	383	608	55	1	49,7	1,59	1,44	1,59	1,44	87	511

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./A bl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Tiroler Bergschaf	8.427	10.605	17.174	2.238	1,26	53,9	1,62	1,41	2,04	1,77	2.401	506
Tiroler Steinschaf	2.496	3.356	5.117	439	1,34	47,1	1,52	1,39	2,05	1,87	675	452
Waldschaf	1.302	1.582	2.371	132	1,22	39,4	1,5	1,42	1,82	1,72	250	538
Walliser Schwarzna- sen	461	550	743	42	1,2	32,2	1,35	1,27	1,61	1,52	143	597
Weißes Alpenschaf	17	18	19	1	1,06	5,6	1,06	1	1,12	1,06	1	454
Zackelschaf	435	438	498	26	1,01	13,7	1,14	1,08	1,14	1,09	90	602
<b>Alle Rassen</b>	<b>45.982</b>	<b>55.597</b>	<b>86.310</b>	<b>7.063</b>	<b>1,21</b>	<b>46,1</b>	<b>1,55</b>	<b>1,43</b>	<b>1,88</b>	<b>1,72</b>	<b>10.842</b>	<b>533</b>

### Ziegen

Blobe Ziege	399	401	621	31	1,01	48,9	1,55	1,47	1,56	1,48	134	618
Bündner Strahlen- ziege	250	251	394	28	1	47,8	1,57	1,46	1,58	1,46	82	473
Bunte Edelziege	234	236	397	17	1,01	50,8	1,68	1,61	1,70	1,62	76	477
Burenziege	193	204	364	31	1,06	53,4	1,78	1,63	1,89	1,73	34	620
Gemsfärbige Ge- birgsziege	2.479	2.485	3.934	264	1	47,4	1,58	1,48	1,59	1,48	724	436
Pfauenziege	271	274	411	46	1,01	46,4	1,5	1,33	1,52	1,35	83	641

Rasse	Tiere	Abl.	Läm- mer	Davon tot	Abl./Tier /Jahr	Zwil- ling %	Läm- mer/Abl.	Auf- gez./A bl.	Läm- mer/Tier	Auf- gez./Tier	Erst- lings- tiere	Erst- lamm- alter
Pinzgauer Strah- lenziege	142	142	252	10	1	50	1,77	1,7	1,77	1,70	37	534
Pinzgauer Ziege	456	458	803	48	1	56,8	1,75	1,65	1,76	1,66	131	590
Saanenziege	7.630	7.641	12.899	955	1	48,3	1,69	1,56	1,69	1,57	2.859	506
Steirische Sche- ckenziege	417	417	726	54	1	57,8	1,74	1,61	1,74	1,61	118	586
Tauernschecken	1.726	1.754	3.032	219	1,02	58,3	1,73	1,6	1,76	1,63	432	471
Thüringer Wald Ziege	13	13	22	0	1	53,8	1,69	1,69	1,69	1,69	4	597
Toggenburger Ziege	179	181	298	19	1,01	48,9	1,65	1,54	1,66	1,56	66	614
Walliser Schwarzhals- ziege	60	63	88	0	1,07	39,7	1,4	1,4	1,47	1,47	5	652
<b>Alle Rassen</b>	<b>14.449</b>	<b>14.520</b>	<b>24.241</b>	<b>1.722</b>	<b>1</b>	<b>50</b>	<b>1,67</b>	<b>1,55</b>	<b>1,68</b>	<b>1,56</b>	<b>4.785</b>	<b>506</b>

## MILCHLEISTUNG

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
<b>Schafe</b>										
Krainer Steinschaf	1	7	1,6	207	198	6,06	12	5,05	10	22
Krainer Steinschaf	2	8	2,2	229	265	6,42	17	4,91	13	30
Krainer Steinschaf	3	12	3,3	212	248	6,45	16	4,84	12	28
Krainer Steinschaf	4	5	4,6	234	230	5,22	12	4,78	11	23
Krainer Steinschaf	Alle Lakt.	32	2,8	218	239	6,28	15	5,02	12	27
Lacaune (Milchschaft)	1	824	1,4	229	418	6,7	28	5,26	22	50
Lacaune (Milchschaft)	2	879	2,3	231	495	6,67	33	5,45	27	60
Lacaune (Milchschaft)	3	627	3,2	229	491	6,72	33	5,3	26	59
Lacaune (Milchschaft)	4	412	4,1	229	489	6,95	34	5,32	26	60
Lacaune (Milchschaft)	5	231	5,1	231	479	6,68	32	5,43	26	58
Lacaune (Milchschaft)	6+	343	7,1	230	460	6,74	31	5,43	25	56
Lacaune (Milchschaft)	Alle Lakt.	3.316	3,2	230	469	6,82	32	5,33	25	57
Ostfriesisches Milchschaft	1	326	1,6	220	329	5,78	19	5,17	17	36
Ostfriesisches Milchschaft	2	314	2,1	233	430	5,81	25	5,12	22	47
Ostfriesisches Milchschaft	3	178	3	231	462	5,84	27	4,98	23	50
Ostfriesisches Milchschaft	4	119	4	232	466	6,01	28	5,15	24	52
Ostfriesisches Milchschaft	5	104	22,2	236	494	5,87	29	5,06	25	54

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Ostfriesisches Milchschaaf	6+	136	7	231	455	5,71	26	5,05	23	49
Ostfriesisches Milchschaaf	Alle Lakt.	1.177	4,6	229	419	5,73	24	5,01	21	45
Alle Rassen	1	1.157	1,5	219	315	6,18	20	5,16	16	36
Alle Rassen	2	1.201	2,2	231	397	6,30	25	5,16	21	46
Alle Rassen	3	817	3,2	224	400	6,34	25	5,04	20	46
Alle Rassen	4	536	4,2	232	395	6,06	25	5,08	20	45
Alle Rassen	5	335	13,7	234	487	6,28	31	5,25	26	56
Alle Rassen	6+	479	7,1	231	458	6,23	29	5,24	24,0	53
<b>Alle Rassen</b>	<b>Alle Lakt.</b>	<b>4.525</b>	<b>3,5</b>	<b>226</b>	<b>376</b>	<b>6,28</b>	<b>24</b>	<b>5,12</b>	<b>19,3</b>	<b>43</b>

### Ziegen

Bündner Strahlenziege	1	8	1,2	213	534	3,56	19	3,18	17	36
Bündner Strahlenziege	2	3	2,2	230	729	3,43	25	3,16	23	48
Bündner Strahlenziege	3	2	3,4	202	741	3,24	24	2,97	22	46
Bündner Strahlenziege	4	2	4,6	197	483	3,52	17	3,31	16	33
Bündner Strahlenziege	5	1	6,1	240	824	3,4	28	2,91	24	52
Bündner Strahlenziege	6+	2	8,1	240	705	3,4	24	3,12	22	46
Bündner Strahlenziege	Alle Lakt.	18	3	217	619	3,39	21	3,07	19	40
Bunte Edelziege	1	29	1,3	219	526	3,42	18	3,04	16	34
Bunte Edelziege	2	27	2,5	230	682	3,52	24	3,08	21	45

Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll-tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Bunte Edelziege	3	38	3,4	229	787	3,56	28	3,05	24	52
Bunte Edelziege	4	49	4,2	228	736	3,4	25	2,99	22	47
Bunte Edelziege	5	16	5,4	230	751	3,33	25	3,06	23	48
Bunte Edelziege	6+	33	7,4	231	757	3,57	27	3,04	23	50
Bunte Edelziege	Alle Lakt.	192	4	228	712	3,51	25	3,09	22	47
Gemsfärbige Gebirgsziege	1	447	1,1	226	568	3,35	19	3,17	18	37
Gemsfärbige Gebirgsziege	2	363	2,1	232	679	3,39	23	3,09	21	44
Gemsfärbige Gebirgs-	3	252	3,1	236	770	3,38	26	2,99	23	49
Gemsfärbige Gebirgs-	4	184	4,1	234	771	3,37	26	3,11	24	50
Gemsfärbige Gebirgs-	5	121	5,1	232	710	3,38	24	3,1	22	46
Gemsfärbige Gebirgsziege	6+	220	7,8	232	757	3,43	26	3,17	24	50
Gemsfärbige Gebirgsziege	Alle Lakt.	1.587	3,3	231	686	3,35	23	3,06	21	44
Pinzgauer Strahlenziege	2	2	2,3	239	335	2,69	9	2,99	10	19
Pinzgauer Strahlenziege	Alle Lakt.	2	2,3	239	335	2,69	9	2,99	10	19
Saanenziege	1	2.082	1,3	235	650	3,38	22	3,23	21	43
Saanenziege	2	1.765	2,4	238	762	3,28	25	3,15	24	49
Saanenziege	3	753	3,6	237	807	3,35	27	3,1	25	52
Saanenziege	4	412	4,8	237	810	3,33	27	2,96	24	51
Saanenziege	5	254	5,9	237	795	3,27	26	3,02	24	50
Saanenziege	6+	328	8,1	235	704	3,13	22	2,84	20	42
Saanenziege	Alle Lakt.	5.594	2,8	236	728	3,3	24	3,16	23	47
Steirische Scheckenziege	1	16	1,5	223	386	3,37	13	3,37	13	26



Rasse	Lakt. Zahl	Kontroll- tiere	Alter	Melktage	Milch kg	Fett %	Fett kg	Eiweiß %	Eiweiß kg	Fett + Eiweiß kg
Steirische Scheckenziege	2	20	2,7	230	541	3,7	20	3,14	17	37
Steirische Scheckenziege	3	23	3,4	231	556	3,42	19	3,06	17	36
Steirische Scheckenziege	4	13	4,1	237	566	3,53	20	3,18	18	38
Steirische Scheckenziege	5	6	5,3	240	566	3,36	19	3,18	18	37
Steirische Scheckenziege	6+	9	8,3	227	495	3,23	16	3,03	15	31
Steirische Scheckenziege	Alle Lakt.	87	3,6	230	517	3,48	18	3,09	16	34
Tauernschecken	3	2	3,2	169	387	3,88	15	3,36	13	28
Tauernschecken	Alle Lakt.	2	3,2	169	387	3,88	15	3,36	13	28
Thüringer Wald Ziege	1	1	3,1	214	310	3,23	10	3,23	10	20
Thüringer Wald Ziege	2	2	2,2	240	812	3,45	28	2,83	23	51
Thüringer Wald Ziege	5	1	6,1	214	396	2,78	11	2,78	11	22
Thüringer Wald Ziege	Alle Lakt.	4	3,4	227	583	3,26	19	2,92	17	36
Toggenburger Ziege	1	68	1,5	232	508	3,35	17	2,95	15	32
Toggenburger Ziege	2	60	2,7	237	557	3,23	18	3,05	17	35
Toggenburger Ziege	3	68	4,1	238	623	3,21	20	2,89	18	38
Toggenburger Ziege	4	55	5,6	237	500	3	15	2,8	14	29
Toggenburger Ziege	5	15	5,9	235	648	3,24	21	2,93	19	40
Toggenburger Ziege	6+	43	7,8	231	569	2,99	17	2,81	16	33
Toggenburger Ziege	Alle Lakt.	309	4,1	235	557	3,23	18	2,87	16	34
Alle Rassen	1	2.651	1,6	223	497	3,38	17	3,17	16	33
Alle Rassen	2	2.242	2,4	235	637	3,34	22	3,06	20	41

Alle Rassen	3	1.138	3,5	220	667	3,43	23	3,06	20	43
Alle Rassen	4	715	4,6	228	644	3,36	22	3,06	20	41
Alle Rassen	5	414	5,7	233	670	3,25	22	3	20	42
Alle Rassen	6+	635	7,9	233	665	3,29	22	3	20	42
<b>Alle Rassen</b>	<b>Alle Lakt.</b>	<b>7.795</b>	<b>3,3</b>	<b>224</b>	<b>569</b>	<b>3,34</b>	<b>19</b>	<b>3,07</b>	<b>17</b>	<b>37</b>

## TIERE UNTER MILCHLEISTUNGSKONTROLLE 2020

### Tiere unter Milchleistungskontrolle 2020 nach Bundesländern

BL	Schafe	Ziegen
Burgenland	0	11
Kärnten	244	604
Niederösterreich	1.377	409
Oberösterreich	2.417	8.077
Salzburg	693	540
Steiermark	1.217	313
Tirol	58	2.459
Vorarlberg	0	658
<b>Österreich</b>	<b>6.006</b>	<b>13.071</b>

## FLEISCHLEISTUNG

(Zeitraum Jänner 2020 bis Dezember 2020)

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Gesamtzunahme	Ta Fett	ZW Muskel	FW
-------	------------	--------------	-----------------------------------	--------------	--------------------	------------------	---------	-----------	----

### Ultraschall

Berrichon du Cher	M	97	42,4	371	120	99	98	105	104
Berrichon du Cher	W	128	37,8	341	118	99	97	107	105
Dorper	M	136	36,1	295	127	100	96	106	105
Dorper	W	157	33,3	346	128	101	97	104	104
Ile de France	M	19	46,5	373	129	97	98	99	98
Ile de France	W	14	44,1	388	120	98	102	101	100
Juraschaf / SBS	M	62	44	374	125	97	89	94	97

Rasse	Geschlecht	Anzahl Tiere	LG Durchschnittliches Prüfgewicht	Tageszunahme	Durchschnittsalter	ZW Ta-ges-zunahme	ZW Fett	ZW Muskel	FW
Juraschaf / SBS	W	72	37,8	321	123	106	97	101	103
Merinolandschaf	M	313	43,9	406	112	102	100	103	104
Merinolandschaf	W	1.141	41,4	341	126	102	100	102	102
Schwarzköpfiges Fleischschaf	M	46	40,3	469	92	100	100	103	103
Schwarzköpfiges Fleischschaf	W	93	38	409	98	98	100	103	102
Suffolk	M	156	42,4	511	86	107	98	103	107
Suffolk	W	185	41	458	95	106	97	105	107
Texel	M	80	37,9	353	111	98	99	104	103
Texel	W	115	37,6	307	126	100	99	101	101
<b>Summe/Durchschnitte</b>		<b>2.814</b>	<b>40,3</b>	<b>379</b>	<b>115</b>	<b>101</b>	<b>98</b>	<b>103</b>	<b>103</b>



Österreichischer Bundesverband  
für Schafe und Ziegen (ÖBSZ)

Dresdner Straße 89/B1/18, 1200 Wien  
Tel.: +43 (0) 1 334172140  
office@oebisz.at, [www.oebisz.at](http://www.oebisz.at)

